

W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien



Im Bild: Tischlermeister
Konrad Zwölfer.

Mehr Grün

Die Wiedner Hauptstraße wird umgebaut. Die WK Wien informiert Betriebe. *Seite 15*

Solarfit

Gut beraten zur Solarenergie - mit dem neuen Service für Betriebe. *Seite 21*

Öko-Slogans

Die EU sieht strengere Regeln für Produktinfos auf Consumer-Artikeln vor. *Seite 26*

Auch eine Person kann viel bewegen

Ein-Personen-Unternehmen in Wien: Wer sie sind und was sie können *Seite 6*

© wkw/Pippan

NACHHALTIGKEIT
GEHT UNS
ALLE AN

WKO
SERVICE
PAKET

wko.at/wien/nachhaltigkeit



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.



Unterstützung im Arbeitsrecht sowie bei der Erstellung div. arbeitsrechtlicher Unterlagen.

www.exagt-consulting.at
Tel: 0664 114 2992

Ausbildung & Berufserfahrung: Dipl. Arbeits- und Sozialversicherungsrechtsmanager, HR-Generalist & Personalverrechner; 9 Jahre Leitung Personalverrechnung in einem int. österr. Konzern, 13 Jahre Personalverrechnung bei renommierten Steuerberatungskanzleien.

Bezahlte Anzeige

6

EPU

Vorteile und Herausforderungen

© Bernhard Schramm für Macho PR



© Akos Burg

13

PORTRÄT

Faber feierte das 75. Firmenjubiläum

22

STROMTANKSÄULE

Wie die Ladezone zur E-Ladezone wird



© wkw/Michner

AM PUNKT

- 4 **OSTERHASE ALS UMSATZBRINGER**
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 **OPTIMISTISCHE JUNGUNTERNEHMER**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 **EINE(R) FÜR ALLES**
Was das EPU-Dasein mit sich bringt
- 8 **SO TICKEN WIENER EPU**
Was von der Politik gefordert wird
- 9 **SERVICES FÜR EPU**
Meeting-Räume, Netzwerktreffen & mehr

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 **NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **STANDORTSICHERE GASVERSORGUNG**
WKÖ fordert Maßnahmenpaket
- 13 **LEIDENSCHAFT FÜR ZWEI RÄDER**
Familienunternehmen Faber im Porträt
- 14 **MOVIE CAFE SUCHT NACHFOLGE**
Aus der Nachfolgebörse der WK Wien
- 14 **DAHEIM BETREUT AWARD**
Auszeichnung für Personenbetreuerinnen
- 15 **GUT LEBEN IM GRÄTZEL**
Gesundheitsvorsorge in Ottakring startet
- 15 **WIEDNER HAUPTSTRASSE IM UMBAU**
Neues aus den Bezirken

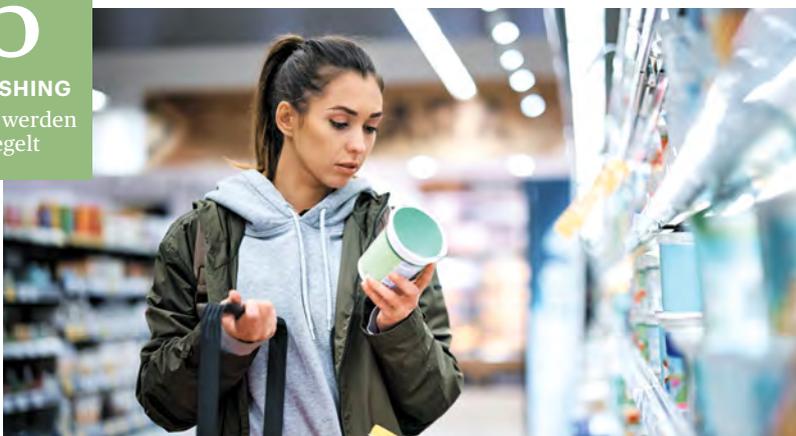
TIPPS

- 16 **FRAGEN UND ANTWORTEN**
zu Steuer-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht
- 18 **EU-UNTERNEHMENSFÖRDERPREISE**
Die Bewerbungsfrist endet am 3. Mai
- 19 **STANDORTSUCHE LEICHT GEMACHT**
Wie die WK Wien unterstützt
- 20 **GEWERBEBERECHTIGUNG ADE**
Ausschlussgründe für Selbstständigkeit
- 21 **PHOTOVOLTAIK-CHECK**
Neues Service mit Machbarkeitsanalysen
- 22 **FÖRDER-CALL FÜR BAUWIRTSCHAFT**
aws ist auf der Suche nach Innovationen
- 22 **(E-) LADEZONEN GESUCHT**
Stromtanksäule als Standort-Aufwertung
- 24 **SV-BEITRAGSRECHT**
Neue Regelungen für die Pension

26

GREENWASHING
Öko-Claims werden neu geregelt

© Drazen | stock.adobe.com



#ZUKUNFT

- 26 **WERBESLOGANS UNTER DER LUPE**
Was es bei Öko-Claims zu beachten gilt
- 28 **STUDIE ZU IMMO-KRISE**
WK Wien fordert Gegenmaßnahmen
- 30 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

NÄCHSTE AUSGABE: 11. APRIL

BILD der Woche

JOIA
IMBISS

Seit mehr als 250 Jahren gibt es den Wiener Prater. Mitte März eröffnete vor Ort ein neues Pratermuseum. Eine ganzjährige Dauerausstellung widmet sich der Geschichte des Wurstelpraters. Zudem ist es einer der ersten öffentlichen Holzbauten Wiens.

© Stadt Wien / Christian Jobst

Prater
Museum74
Prozent

der Wiener Bevölkerung setzen auf umweltfreundliche Fortbewegung, so eine Erhebung der Stadt Wien und der Wiener Linien. Zehn Prozent erledigen ihre täglichen Wege mit dem Fahrrad, je 32 Prozent sind mit den Öffis bzw. zu Fuß unterwegs. Der Pkw-Verkehr-Anteil liegt bei 26 Prozent und damit unter dem anderer EU-Städte.

SPRECHEN SIE *Wirtschaft?*

Greenwashing, das

heißt auf Deutsch Grünfärberei, kann aber auch mit Reinwaschen übersetzt werden. Konkret geht es um die geschönte Darstellung der sozialen oder ökologischen Bilanz eines Unternehmens, eines

Produktes oder einer Dienstleistung. Es umfasst alle Aktivitäten, die ein nachhaltigeres Image suggerieren, als es der Realität entspricht. Ziel ist in der Regel, sich einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

12 Mio.

Fahrradfahrer wurden im Vorjahr insgesamt an den Dauerzählstellen der Stadt Wien registriert. Das sind um drei Prozent mehr als 2022, was den kontinuierlichen Trend nach oben der letzten Jahre widerspiegelt. Einen Rekord verbuchte die Zählstelle in der Operngasse. Allein hier wurden 2023 über 1,32 Millionen Radler gezählt. Die Stadt Wien setzt auf eine Erweiterung des Radwegenetzes, allein heuer werden rund 20 km an neuer Radinfrastruktur gebaut.



Foto Ruck rechts oben: © Christian Skalnik
© Sophia Emmerich | stock.adobe.com



„Menschen, die unsere Wirtschaft bereichern“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Sie werden mitunter in eine Ecke gestellt und punziert. Als jemand, der gerne die Vorteile einer Selbstständigkeit genießt und gleichzeitig die soziale Absicherung eines Arbeitnehmers haben möchte. Oder als jemand, der vom Arbeitsmarktservice zu einer selbstständigen Tätigkeit „motiviert“ wurde. Und jetzt mehr schlecht als recht das Auskommen findet. So wird über Ein-Personen-Unternehmen manchmal geurteilt. Das ist falsch und wird EPU überhaupt nicht gerecht. Für mich verkörpern EPU die Essenz des Unternehmertums. Und sie spielen eine bedeutende Rolle in unserem Wirtschaftsstandort. Dessen Heterogenität, also die Vielfalt, was die Branchenverteilung und die Unternehmensgrößen betrifft, gibt uns Kraft und lässt uns wirtschaftlich schwierige Zeiten besser bewältigen. Mehr als die Hälfte der Wiener Unternehmen sind EPU (Tendenz steigend) - die meisten von ihnen sehr gerne. Letzteres belegt auch ein Blick in die Wiener Gründerstatistik: Von den über 9000 Unternehmensgründerinnen und -gründern starten 80 Prozent als EPU. Weil sie von ihrem Tun überzeugt sind.

Starke Vertretung

Was aber EPU vor allem sind: Menschen, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen wollen, die ihre Ideen verwirklichen wollen und für ihr wirtschaftliches Fortkommen selbst geradestehen. Menschen, die unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft bereichern. Menschen, die in der Wirtschaftskammer Wien eine Heimat und eine starke Vertretung finden.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck



© jurefraphoto | stock.adobe.com

Osterhase bringt Umsatz

Mit Ostern steht wieder einer der wichtigsten Anlässe für den Wiener Handel vor der Tür. Sechs von zehn Wienern feiern Ostern und nutzen Familienbesuche, die Osterjause und die Ostereiersuche auch gerne als Gelegenheit, um etwas zu schenken. „Aus Sicht des Handels liegt Ostern zeitlich gut, denn Weihnachten ist schon wieder ein Weilchen her und die Menschen freuen sich darauf, Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen und Geschenke zu machen“, so Margarete Gumprecht, Obfrau der Sparte Handel der WK Wien. Das Ostergeschäft zählt mit einem Umsatz von 56 Millionen Euro nach dem Weihnachtsgeschäft zum zweitstärksten saisonalen Shoppingereignis.

„Der Osterhase ist somit der zweitbeste Kunde des Wiener Einzelhandels“, sagt Gumprecht.

Süßigkeiten und Spielwaren beliebt

Die durchschnittlichen Ausgaben für Geschenke, Süßigkeiten, Festessen und Dekoration liegen pro Kopf bei 50 Euro. Gibt es Kinder oder Enkelkinder in der Familie, sind es 70 Euro. Verschenkt werden neben Süßigkeiten wie Schoko-Osterhasen vor allem Spielwaren, Bargeld, Blumen und natürlich gefärbte und gekochte Eier. „Am Ende des Osterwochenendes werden in Wien beachtliche 16 Millionen gefärbte Eier und fünf Millionen Schokohasen verschenkt worden sein.“

Wiener Hotels zu Ostern gut gebucht

Nach dem Umsatz-Rekordjahr 2023 startet die Tourismussaison für Wien auch heuer sehr gut: Zu Ostern, dem ersten großen Reisewochenende für Städtetouristen in jedem Jahr, sind die Hotels bereits sehr gut gebucht, erste Häuser melden einen Buchungsstand von über 90 Prozent. „Die gesamte Karwoche ist sehr gut gebucht, am Osterwochenende selbst wird Wien wieder voll sein“, sagt Dominic Schmid, Obmann der Fachgruppe Hotellerie der WK Wien. Dazu tragen auch die Ostermärkte bei, die sich zu Besucher-Magneten entwickelt haben, wie er weiß: „Die Ostermärkte werden international immer beliebter, Ostern in Wien hat sich - ähnlich wie der Advent in Wien - zu einer Marke entwickelt.“



© Florian Wieser

Dominic Schmid,
Obmann Wiener FG Hotellerie.



© Negro Elkha | stock.adobe.com

Gütertransporte: Der Großteil auf Schiene

Im Güterverkehr sind internationale Bahnverbindungen von besonders hoher Bedeutung. Das zeigt eine Analyse des Österreichischen Verkehrsclubs (VCÖ). In der EU sind die Hälfte des Schienengüterverkehrs grenzüberschreitende Transporte, in Österreich liegt der Anteil internationaler Fahrten im Schienengüterverkehr sogar bei 80 Prozent. Der Anteil internationaler Bahnfahrten im Personenverkehr liegt mit fünf Prozent deutlich niedriger.

Rot-Weiß-Rot-Karten werden aufgestockt

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, will das Ministerium für Arbeit und Wirtschaft die Zahl der Rot-Weiß-Rot-Karten in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. In den kommenden vier Jahren soll die Zahl der Karten von 8079 (Ende 2023) auf rund 16.000 steigen, außerdem soll die Verfahrensdauer halbiert werden. Heuer wurden bereits 1570 Karten ausgegeben - um 39 Prozent mehr als im Vorjahr.



© Robert Kneschke | stock.adobe.com

Zahl heimischer Patente stabil

2355 Patente wurden im Vorjahr von österreichischen Unternehmen beim Europäischen Patentamt (EPA) angemeldet. Im europäischen Vergleich liegt Österreich damit auf Rang acht. Gegenüber 2022 ergibt das ein Minus von 1,1 Prozent. In Wien wurden 604 Patente beim EPA angemeldet. Im Städteranking innerhalb der Europäischen Patentorganisation liegt Wien damit auf Platz 15 und konnte sich damit um einen Platz verbessern. Insgesamt gab es im Vorjahr beim EPA 199.275 Patentanmeldungen - ein Plus von 2,9 Prozent zu 2022.



© aekachai | stock.adobe.com



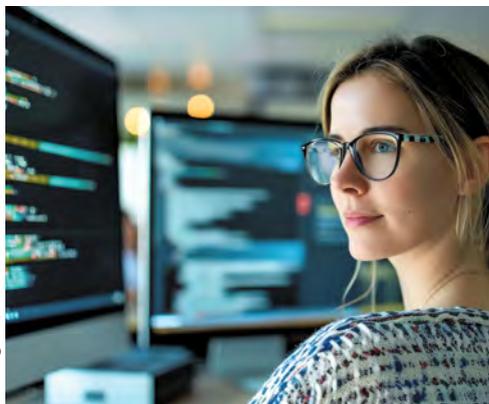
Stimmung bei Jungen verbessert

Bei Österreichs Jungunternehmen hellt sich die gesamtwirtschaftliche Stimmung leicht auf. Das ergab das aktuelle Konjunkturbarometer der Jungen Wirtschaft Österreich. So gehen 21 Prozent der Befragten von einer positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aus - rund ein Drittel rechnet mit einem Rückgang der Konjunktur. Ein knappes Fünftel der Befragten (19 Prozent) berichtet von steigenden Investitionsaktivitäten, 28 Prozent planen, in den kommenden Monaten neue Mitarbeiter einzustellen.

Parallel zur leichten Stimmungsentspannung wird allerdings auch die Forderung nach Entlastung geäußert, so die Erhebung. 68 Prozent fordern demnach Steuersenkungen.

New Work ist angekommen

Immer wichtiger wird für junge Betriebe auch das Thema New Work. 51 Prozent geben an, bereits Lösungen im eigenen Unternehmen realisiert zu haben. Die wichtigsten Handlungsfelder seien dabei flexible Arbeitszeiten (44 Prozent), Homeoffice (34 Prozent) und neue technologische Tools (32 Prozent). Die Effekte von New Work sind bei den Unternehmen durch eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit (46 Prozent), bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie (45 Prozent) und Effizienzsteigerungen (41 Prozent) spürbar. Fast die Hälfte (49 Prozent) der Befragten sieht die Politik geforderte, noch Verbesserungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf umzusetzen.



Internet Betrug auch in Wien am Vormarsch

Eine Auswertung der Wiener Kriminalstatistik zeigt, dass Internetbetrug deutlich zugelegt hat. Die Anzeigen stiegen von 7601 im Jahr 2022 auf 8930 im Vorjahr, so die Auswertung. Das entspricht einem Plus von 17,5 Prozent. Die Gesamtzahl aller Anzeigen in Wien lag im Vorjahr bei 186.475, um 10,8 Prozent mehr als 2022. Die Aufklärungsquote stieg von 43,9 Prozent im Jahr 2022 auf 44,3 Prozent im Jahr 2023.

„financefit“ in Bildungsstrategie aufgenommen

Um das Finanzwissen von Jugendlichen zu stärken, hat die WK Wien die Informationskampagne „financefit“ geschaffen. Das Bundesministerium für Finanzen hat die Kampagne nun in die Nationale Finanzbildungsstrategie aufgenommen. „Für uns ist das eine große Auszeichnung und der Beweis, dass unser moderner Zugang das Thema auf den Punkt bringt“, freut sich Erwin Hameseder, Initiator der Kampagne und Obmann der Sparte Bank und Versicherung der WK Wien. Für Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien, steht fest: „Finanz- und Wirtschaftsbildung wird immer wichtiger. Zeit ist es, sie auf eine neue Ebene zu heben und auch fest im Lehrplan der österreichischen Schulen zu verankern.“ Die financefit-Kampagne der WK Wien wurde in Zusammenarbeit mit der Sparte Bank und Versicherung sowie den Finanzdienstleistern, Versicherungsmaklern und -agenten umgesetzt. Für die Hauptzielgruppe der 14- bis 29-Jährigen wurde ein TikTok-Channel aufgebaut. 60 Videos generierten bisher rund neun Millionen Views, ca. 6000 Follower und mehr als 25.000 Likes. Infos unter:

► financefit.at



© F8 | Suport Ukraine | stock.adobe.com

MERCUR '24

Der Innovationspreis der Wirtschaftskammer Wien

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung, die von
15. Februar bis 3. April 2024 möglich ist.



WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



Im Bild: Fußpflegerin und Kosmetikerin Simone Muck, Ein-Personen-Unternehmerin in Wien.

EINE(R) FÜR *alles*

Sie sind dynamisch, sie sind flexibel und sie spielen eine entscheidende Rolle in Wiens Wirtschaft - die rund 70.000 Wiener Ein-Personen-Unternehmen.

Welche Vorteile, aber auch Herausforderungen das „Alleinsein“ mit sich bringt, erzählen Wiener EPU.

VON ELISABETH EDER UND GARY PIPPAN

© Florian Wieser

Ich bin ein Mensch, der erst richtig glücklich ist, wenn er sein Ding machen kann“, erzählt Simone Muck. Die ausgebildete Fußpflegerin und Kosmetikerin hat sich im Jahr 2022 selbstständig gemacht und einen Salon in der Taborstraße 51 eröffnet - allein, als Ein-Personen-Unternehmen (EPU). „Als EPU bin ich zwar allein im Geschäft, ich fühle mich aber nie alleingelassen, weil ich ein breites Netzwerk habe und weiß, wo ich mir Unterstützung holen kann, wenn ich sie brauche“, erklärt die 40-jährige Unternehmerin, die davor in verschiedenen Bereichen als Angestellte tätig war und durch Zufall den Bereich Fußpflege kennen und lieben gelernt hat. „Die Ausbildung zur podologischen Fußpflegerin habe ich berufsbegleitend unter anderem am WIFI gemacht“, erzählt Muck. Als Grund für den Schritt in die Selbstständigkeit nennt sie die dadurch gewonnene Unabhängigkeit. „Ich muss nicht von neun

bis fünf im Geschäft stehen, sondern kann mir die Kundentermine selbst einteilen. Das ist auch leichter vereinbar mit der Betreuung meiner einjährigen Tochter. Und: Ich kann meine Prioritäten so setzen, wie ich es möchte“, sagt Muck, die bei Ausstattung und Angebot großen Wert auf Qualität und Hygiene legt und dafür auch laufend Fortbildungen absolviert. „Als EPU hat man nicht den ständigen Dialog mit Kolleginnen und Kollegen. Umso wichtiger ist es, dass man sich sein Netzwerk selbst aufbaut - dann hat man auch als einzelne Person ein Schwarmwissen, auf das man zurückgreifen kann“, erklärt Muck, die unter anderem Branchenevents der WK Wien nutzt, um sich regelmäßig fortzubilden und sich mit anderen auszutauschen. „Ich war schon oft in der Situation, wo ich bei einem Problem sofort gewusst habe, wie ich es lösen kann, weil mir Branchenkolleginnen und -kollegen davon erzählt haben“, betont die Unternehmerin. Auch

ihre Kooperationspartnerin hat Muck auf diesem Weg kennengelernt: „Im Krankheitsfall oder bei Notfällen steht man als EPU alleine da - mir war es wichtig, dass ich eine Kooperationspartnerin finde, die meine Kundinnen und Kunden mit der selben Qualität betreut, wenn ich ausfalle.“

Rund 70.000 EPU in Wien

Muck ist eine von rund 70.000 EPU in Wien. Rund 60 Prozent aller Unternehmen in Wien sind EPU, die meisten in den Sparten Gewerbe und Handwerk, im Handel und im Consultingbereich. „EPU spielen eine entscheidende Rolle in Wiens Wirtschaft: Sowohl im B2B, wie auch im B2C Bereich. Im B2B Bereich helfen sie durch ihr Fachwissen, ihre Agilität und ihre Flexibilität den österreichischen Mittelstand zu stärken, indem sie dort unterstützen, wo größere Unternehmen erst umfassendere Prozesse etablieren müssten, die mit großer Ressourcenbindung und hohen



© Christine Andorfer

Markenentwicklerin Michaela Benkitsch hilft anderen EPU dabei, ihren Betrieb zu positionieren.



© wkw/Pippian

Tischlermeister Konrad Zwölfer arbeitet seit 2011 als Ein-Personen-Unternehmen.



© Bernhard Schramm für Macho PR

PR-Profi Martina Macho erweitert ihr Angebot durch ein breites Spezialisten-Netzwerk.

Kosten verbunden werden. EPU steigen in die Struktur ein, erledigen die Aufgaben und steigen wieder aus“, betont Kasia Greco, EPU-Sprecherin und Vizepräsidentin der WK Wien (siehe auch Interview unten).

One-Woman-Show

Schnelle und effektive Unterstützung für andere Unternehmen bieten - das wollte auch Michaela Benkitsch. Die Unternehmensberaterin hat sich vor bereits zehn Jahren als EPU selbstständig gemacht. „Ich habe mich in meinem alten Job irgendwann wie in einem Korsett gefühlt - da kam der Gedanke auf, mich selbstständig zu machen.“ Nun hilft sie anderen Unternehmen dabei, das gleiche zu tun. „Ich bin Markenstrategin und Positionierungsexpertin und unterstütze andere dabei, ihre Marke zu entwickeln und zu schärfen - das geht von der Findung der Zielgruppe bis zur Positionierung in der Öffentlichkeit“, so Benkitsch, die das „Allein-Sein“ auch als wichtiges Argument bei der Kundenakquise sieht: „Ich

vergleiche EPU ganz gerne mit einem Motorboot - damit ist man flexibel und schnell - und man kann auch spontan einmal anlegen, innhalten - mit einem großen Unternehmen wäre das nicht möglich.“

Mit Partnern an Größe gewinnen

Wendig sein möchte auch die Wiener PR-Beraterin und Ein-Personen-Unternehmerin Martina Macho. Seit acht Jahren betreut sie Unternehmen, die sich in irgendeiner Form mit Lebensmitteln beschäftigen - von der agrarischen Urproduktion bis hin zum Handel, von Maturanten-Start-ups bis hin zu Marktführern der Branche. „Ich habe mich mit einem EPU selbstständig gemacht, weil die Gründung völlig unkompliziert war und weil ich im Selber-Tun meine größte Erfüllung finde“, erzählt Macho. „Mir war immer klar, wenn ich für Mitarbeitende verantwortlich bin, muss ich mitunter auch Etats und Kunden annehmen, die ich eigentlich gar nicht will. EPU sein gibt mir die größtmögliche Flexibilität in alle Richtungen, und

es hindert mich nicht, mit anderen zu kooperieren“, sagt Macho. Kooperationspartner, die sie immer wieder mit an Bord holt, sind etwa Fotografen, Social-Media-Experten, Programmierer, Medientrainer und sogar Köche, mit denen sie Workshops für Journalisten und Blogger abhält. „Als EPU habe ich eine überschaubare Kostenstruktur und komme damit nicht in die unangenehme Lage, etwas verkaufen zu müssen, von dem ich nicht überzeugt bin“, sagt Macho. Und: „Gemeinsam ist man weniger alleine. Sich Partner zu suchen, ist für mich die wichtigste Empfehlung für alle EPU“, so die Unternehmerin. Denn durch die anderen lerne man auch auf der persönlichen Ebene enorm dazu.

Durch Schicksalsschlag zum EPU

Viel dazugelernt im Berufsleben hat auch der Wiener Tischlermeister Konrad Zwölfer, der 1997 den Sprung in die Selbstständigkeit wagte. 2011 wurde für ihn zum Schicksalsjahr: Die Verantwortung für drei Mitarbeiter und permanent 80 ▶

INTERVIEW



© Michael Strobl-Photography

„Die WK Wien unterstützt EPU mit einem breiten Serviceangebot.“

Kasia Greco, EPU-Sprecherin der Wirtschaftskammer Wien

WAS SIND DIE HÄUFIGSTEN ANLIEGEN DER WIENER EPU?

Die meisten Anliegen drehen sich um bürokratische Hürden, Verkaufsstrategien,

Sozialversicherungsthemen und Finanzierungsmöglichkeiten. EPU benötigen einen verbesserten Zugang zu Finanzierungen, um ihr Wachstum und ihre Innovationen voranzutreiben. Aber auch die Valorisierung des Kilometer-Geldes sowie das Thema der Mehrfachversicherung und Arbeitsausfalls- und Arbeitslosenvorsorge sind wichtige Themen, an denen wir im Moment arbeiten.

WIE UNTERSTÜTZT DIE WK WIEN?

Die WK Wien bietet neben den allgemeinen Services, die allen Wiener Betrieben zur Verfügung stehen, auch speziell auf EPU zugeschnittene Serviceangebote. Zum Beispiel das Weiterbildungsformat EPU-Kompakt, kostenlose Workshops und Webinare oder die EPU-Sprechstunde, in der ich Wiener EPU persönlich berate. (siehe dazu auch S.9)

Stunden pro Woche im Arbeitseinsatz verlangtem seinem Körper zu viel ab - ein Schlaganfall zwang ihn zur Neuorientierung. Zwölfer kämpfte sich zurück ins Leben und startete als EPU neu durch. „Natürlich war es eine Umstellung, weil seitdem mache ich alles selbst - von den Kundenbesprechungen über den Materialeinkauf und die Produktion bis hin zur Lieferung und Montage vor Ort“, erzählt Zwölfer. „Man glaubt gar nicht, was man alles alleine schaffen kann“, so der Tischlermeister. Lediglich bei der Buchhaltung unterstützt ihn seine Frau. Das Geschäft laufe auch sehr

gut, mit seinem Unternehmenssitz im 19. Bezirk sei er in einem guten Umfeld mit kaufkräftiger Bevölkerung. Spezialisiert ist Zwölfer vor allem auf Maßmöbel für Private - Kästen, Garderoben und Vitrinen etwa, aber auch Gartenhütten und Handläufe waren schon dabei. „Heute geht es mir gesundheitlich gut, aber ich merke schon, dass die Batterien rascher wiederaufgeladen werden müssen als früher“, sagt der 60-Jährige, der „nur noch 60 Stunden pro Woche“ arbeite. In den kommenden Jahren werde er vielleicht noch weiter reduzieren und nicht mehr jeden Auftrag an-

nehmen. „Ich möchte gesund in Pension gehen“, so der Unternehmer.

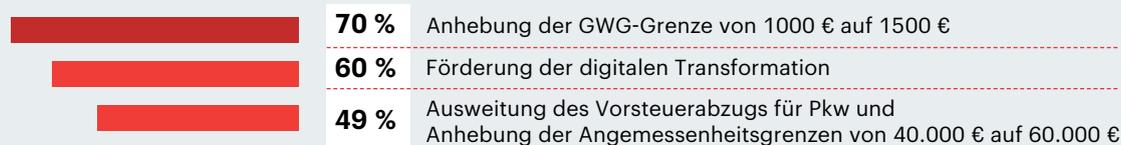
Wiener EPU fordern Verbesserungen

Umfassend unterstützt werden EPU in Wien nicht nur durch unzählige, kostenlose Services der WK Wien (siehe Seite 9), sondern auch in der Interessenvertretung. Welche Verbesserungen sie am dringendste brauchen, haben sie in einer WK-Befragung im Herbst klargelegt (siehe Grafik). Drei von vier Befragten würden sich wieder für die Selbstständigkeit entscheiden.

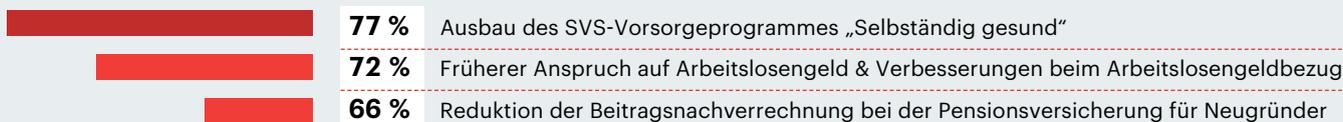
SO TICKEN DIE EIN-PERSONEN-UNTERNEHMEN IN WIEN

FORDERUNGEN DER WIENER EPU AN DIE POLITIK

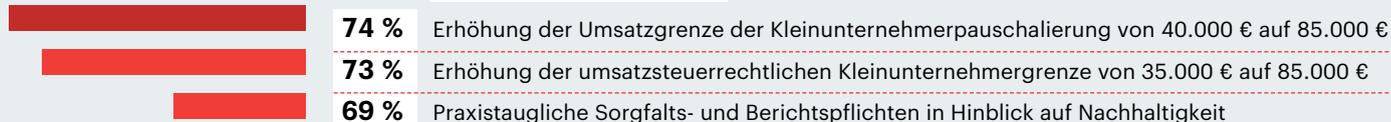
Bereich Steuern



Bereich Soziale Absicherung

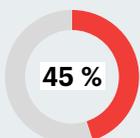


Bereich Bürokratieabbau

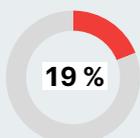


WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER WIENER EPU

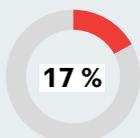
Ich bin in Bezug auf meinen Betrieb optimistisch.



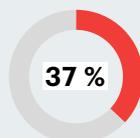
Ich spüre bereits einen Aufwärtstrend.



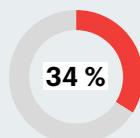
Ich erwarte eine bessere Konjunktur.



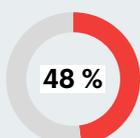
Die Kunden geben weniger aus.



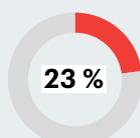
Die eigene Kosten werden sich verschlechtern.



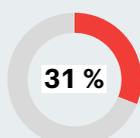
Die Verkaufspreise werden steigen.



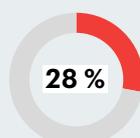
Die Ertragslage wird sich verschlechtern.



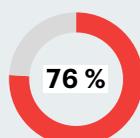
Meine Investitionen werden sinken.



Ich werde in drei bis fünf Jahren zumindest einen Mitarbeiter einstellen.



Ich würde mich wieder für die Selbstständigkeit entscheiden.



Quelle: EPU-Stimmungsbarometer. Market Institut im Auftrag der Wirtschaftskammern. 305 im Herbst 2023 online und telefonisch befragte Wiener EPU.

Hilfreiche Services für EPU

Nützliches Wissen, praktische Impulse und persönliche Beratungen:
Die WK Wien unterstützt Ein-Personen-Unternehmen mit einem
breiten Serviceangebot.

Um erfolgreich zu sein, müssen sich Unternehmer laufend weiterentwickeln. Sie müssen über Branchentrends und neue Entwicklungen Bescheid wissen, ihre fachlichen und persönlichen Fähigkeiten und ihr Netzwerk stetig ausbauen. Besonders für Ein-Personen-Unternehmen ist das neben dem laufenden Alltagsgeschäft aber nicht immer so einfach. Deshalb hat die Wirtschaftskammer Wien neben den bestehenden Serviceangeboten, die es für alle Wiener Betriebe gibt, eigene Formate geschaffen, die auf die Bedürfnisse von EPU zugeschnitten wurden.

Kompakt - an einem Nachmittag

Mit dem neuen und kostenlosen Angebot „EPU-Kompakt“ können Ein-Personen-Unternehmen

- inspirierende Vorträge,

- interaktive Workshops und
 - wertvolle Kontakte
- an einem Nachmittag und an einem Ort nutzen. Ziel ist es, EPU die Möglichkeit zu geben sich weiterzuentwickeln, die unternehmerischen Fähigkeiten zu stärken, sich über neuste Entwicklungen und Trends zu informieren und das eigene Netzwerk zu erweitern. Der nächste Termin findet am 13. Mai 2024 statt.

- ▶ wko.at/netzwerke/epu/epu-kompakt

Workshop-Reihen

Nützliches Wissen und praktische Informationen zu Themen wie Unternehmensführung, Persönlichkeitsentwicklung, Kundengewinnung,

Nachhaltigkeit oder Digitalisierung gibt es zudem bei den kostenlosen Workshop-Reihen der WK Wien. Die Workshops finden größtenteils online statt.

- ▶ wko.at/wien/workshops

EPU-Talks

Einmal pro Monat lädt WK Wien Vizepräsidentin und EPU-Sprecherin Kasia Greco zum EPU-Online-Talk, bei dem sie mit Experten über wichtige EPU-Themen spricht. Der nächste Termin findet am 10. April statt.

- ▶ [wko.at/wien/veranstaltungen „EPU Talk“](https://wko.at/wien/veranstaltungen_„EPU_Talk“)

MEETING-RÄUME

Im EPU-Center der WK Wien (Haus der Wiener Wirtschaft) können EPU kostenlos Meeting-Räume buchen. Die Besprechungsräume haben Kapazitäten für bis zu sechs Personen (ein Raum für bis zu zwölf Personen) auch WLAN und technisches Equipment (Screen, Flipchart, Pinnwand etc.) ist vorhanden.

- ▶ wko.at/netzwerke/epu/meeting-raeume

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Gemeinsam mit der SVS organisiert die Wirtschaftskammer Wien regelmäßig das Gesundheitsprogramm. Das Angebot richtet sich an EPU und KMU und fördert die körperliche und mentale Fitness von Unternehmerinnen und Unternehmern. Details sowie Infos zum nächsten Termin unter:

- ▶ wko.at/gesundheitsprogramm

SPRECHSTUNDE

Wiener EPU, die über Ihre Anliegen, Ideen, Herausforderungen und Probleme sprechen möchten, können ein persönliches Vieraugen-Gespräch mit Kasia Greco, EPU-Sprecherin und WK Wien-Vizepräsidentin vereinbaren. Die Termine finden online via MS Teams statt.

- ▶ [wko.at/wien/epu/ „Sprechstunde“](https://wko.at/wien/epu/„Sprechstunde“)

NETZWERKABENDE

Für alle jene, die Kontakt zu anderen EPU und KMU suchen und sich gerne stärker vernetzen möchten, bietet „Willkommen im Club“ eine gute Gelegenheit. Das Format bietet spannende Impulsvorträge und die Möglichkeit zum Netzwerken.

- ▶ wko.at/veranstaltungen/willkommen-im-club



© Westend61/Style-Photography



© Dmitry Zinkov/Shutterstock



© ivankob80/istock.adobe.com



© dfranco/istock.adobe.com



Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



11., SIMMERING

Vegetarische Reise nach Asien

Wir sind ein kleines Familienunternehmen und stolz darauf, der erste vegetarische asiatische Supermarkt in Wien zu sein. Als Buddhisten legen wir großen Wert auf qualitativ hochwertige vegetarische und vegane Pro-

dukte“, erzählt Xiong Lin, Inhaber von Veggie Goodies.

Das Geschäft ist spezialisiert auf hochwertige Fleischersatzprodukte, die aus pflanzlichen Zutaten wie Soja hergestellt werden.

„Von authentischen Fleisch-Alternativen, die traditionelle Sorten wie Lamm, Rind, Huhn, Fisch etc. nachahmen, bis hin zu klassischen Leckereien wie Teigtaschen und einer Vielzahl von Snacks - wir sind das Ziel für köstliche, pflanzliche Genüsse“, fügt Ehefrau Xiangfen Wu hinzu.

Bei Veggie Goodies finden Vegetarier alles, was sie für eine gesunde und köstliche vegetarische Ernährung benötigen, betonen die Inhaber. „In Kürze wollen wir unsere Produkte auch online vertreiben“, erklärt Xiong Lin.



Marie-Louise Prinz, WK Wien-Obfrau für den 11. Bezirk (im Bild mit Xiangfen Wu und Xiong Lin, v.l.), ist stolz, in Simmering den ersten vegetarisch-asiatischen Supermarkt Wiens zu haben: „Ein Zeichen für die unvergleichliche Vielfalt unserer Unternehmer in Simmering.“

VEGGIE GOODIES

Etrichstraße 40/16a

0676 / 341 31 49

veg.linxiong@gmail.com

www.veggiegoodies.at

NEU IM WEB

Die Psyche im multimedialen Fokus

Wir haben ‚Zimt - Das Magazin für die Psyche‘ gegründet mit dem Ziel, psychische Gesundheit in der Gesellschaft zu entstigmatisieren, besonders bei jungen Menschen“, erklärt Zimt-Gründerin und Geschäftsführerin Karina Grünauer. Zimt ist ein multimediales Magazin, das Themen rund um die psychische Gesundheit in Text, Bild, Video und Ton in einfacher Sprache übersetzen soll. „Das Magazin arbeitet zu großen Teilen mit Social Media, wo die Zielgruppe abgeholt wird. Im Juni erscheint unser erstes Printmagazin.“

„Im Sinne einer inklusiven Herangehensweise wenden wir uns an Jungautorinnen und Jungautoren ohne Vorerfahrung - mit und ohne psychischen Erkrankungen. Wir laden sie ein,

unter sorgfältiger Begleitung und journalistischer und psychologischer Evaluation am Magazin mitzuwirken“, betont Grünauer und weist auf die Möglichkeit eines Abos hin, dass das Weiterbestehen des Autoren-Programms ermöglichen soll.

„Um für vermehrte Partizipation, Diversität und Inklusion im Informationsdiskurs und in der (Re-)Produktion von Wissen zu sorgen, organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen, in denen Leserinnen und Leser zum Mitmachen eingeladen werden“, so Grünauer.

ZIMT - DAS MAGAZIN FÜR DIE PSYCHE

redaktion@zimmtmagazin.at

www.zimmtmagazin.at



Karina Grünauer mit Co-Gründerin und Chefredakteurin Jana Reiniger (v.l.).



© Laurenz Vavrovsky

NEU IM WEB

Von klein auf nachhaltig

Neworn bietet eine Plattform für umweltbewusste Baby- und Kinderkleidung. „Durch ein Treueprogramm werden die Nutzer für umweltbewusste Entscheidungen mit Rabatten bei nachhaltigen Partnerunternehmen belohnt, die ausschließlich regionale und nachhaltig produzierte Produkte anbieten“, so die Gründer Caroline Schober und Ole Thijs Kramer. Neworn ist im Apple App- und im Android-Store zum Download verfügbar.

Neworn ermöglicht es Eltern, einen entscheidenden Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft für ihre Kinder zu machen und in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten Geld zu sparen“, erklärt Neworn-Gründerin Caroline Schober. Gemeinsam mit Co-Gründer Ole Thijs Kramer hat sie mit der Neworn-App eine Plattform geschaffen, auf der hochwertige Second-

hand Baby- und Kinderkleidung erworben und verkauft werden kann.

„Unsere Vision ist, die Lebensdauer von Kinder- und Babykleidung zu verlängern, das Leben von Familien nachhaltig zu verbessern und einen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks zu leisten“, so Schober. „Gemeinsam mit den Usern wollen wir den Umgang mit

Secondhand-Kinderkleidung evolutionieren, Kleidermüll reduzieren und so zu einer nachhaltigeren Zukunft für die nächsten Generation beitragen“, fügt Kramer hinzu.

NEWORN

info@neworn.com

www.neworn.com

WENN SIE IHRE IDEEN VERWIRKLICHEN MÖCHTEN



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.

WKO SERVICE PAKET

Die Innovationsbörse bringt Erfinder, Start-Ups und innovative Unternehmen mit Entwicklern, Herstellern und Produzenten zusammen.

www.innovationsboerse.wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



WKÖ und IV fordern standortsichere Gasversorgung für Österreich

Die derzeitige Situation verlangt nach einem energiepolitischen Maßnahmenpaket, um die zuverlässige und wettbewerbsfähige Gasversorgung in Österreich zu gewährleisten.

Angesichts der ernsthaften Bedrohung der Energieversorgungssicherheit durch das bevorstehende Auslaufen der Gastransitverträge zwischen Gazprom und Naftogaz, fordern WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf und der Generalsekretär der Industriellenvereinigung (IV), Christoph Neumayer, entschiedene Aktionen zur Sicherung der Gasversorgung in Österreich. Man stehe kurz davor, in eine beispiellose Energiepreisfalle zu tappen, die die eigene internationale Wettbewerbsfähigkeit ernsthaft gefährde, warnt Kopf. Zudem wäre die Versorgungssicherheit für Unternehmen und Haushalte in Gefahr.

Handeln ist nötig

Die Herausforderungen, vor denen Österreich steht, sind gemäß Kopf dementsprechend viel-

schichtig. Nicht nur, dass die Abhängigkeit von volatilen und teureren LNG-Optionen (d.h. Liquefied Natural Gas - verflüssigtes aufbereitetes Erdgas) im Vergleich zu Pipelinegas die Gasversorgung gefährdet, auch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) ist gefordert, aktiv nach Lösungen zu suchen.

Währenddessen sichern Österreichs Nachbarländer ihre Energiezukunft durch den Ausbau ihrer Energieinfrastruktur und machen ihre Standorte durch günstigere Energieversorgung attraktiver als Österreich. Hinzu kommt die durch EU-rechtswidrige Maßnahmen verursachte Verteuerung des Imports von nicht-russischem Gas aus Deutschland nach Österreich, gegen die bisher nicht vorgegangen wurde.

Das fordern Wirtschaft und Industrie

Im Zentrum der Forderungen von WKÖ und IV steht jene nach der Ausschöpfung sämtlicher Rechtsmittel gegen die deutschen Maßnahmen, die den Gasimport nach Österreich durch die Gasspeicherumlage erheblich verteuern. Darüber hinaus braucht es einen Genehmigungsturbob für den WAG-(West-Austria-Gasleitung-) Loop, um Projekte der Versorgungssicherheit, insbesondere bei der Gasinfrastruktur, zügig umzusetzen und gesetzlich zu verankern. Zudem heben die beiden Generalsekretäre die Wichtigkeit der Verlängerung des Strompreiskostenausgleichsgesetzes hervor, um die Industrie vor den klimapolitisch bedingten Mehrkosten des Strompreises zu schützen.

Gleichzeitig wird eine Ablehnung des aktuellen Entwurfs des Erneuerbaren-Gas-Gesetzes (EGG) gefordert, da dieser eine unverhältnismäßige Kostenbelastung darstellt, welche die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der Energieversorgung in Österreich gefährdet. (wkö)

TIPP

„12 Minutes Europe - Meeting Global Challenges“: Das WKÖ-Wirtschaftssymposium stellt am 8. April Europas Zukunft in den Fokus.

ALLE
INFOS:
QR-CODE
SCANNEN



© katarzyna | stock.adobe.com

WKÖ befürwortet Wohnbaupaket der Bundesregierung

Es bringt positive Impulse, um Baukonjunktur zu beleben, Beschäftigung zu sichern und leistbaren Wohnraum zu schaffen.

Ein Rückgang von mehr als 25 Prozent bei der Zahl baubewilligter Wohnungen und Häuser im Jahr 2023, ein Einbruch der Wohnbaukredite um 45 Prozent: Die Baubranche steckt in der Krise. WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf begrüßt deshalb das im Nationalrat beschlossene Wohnbaupaket, das auch wesentliche Forderungen der Sozialpartner enthält. Dazu zählen erhöhte Abschreibungsmöglichkeiten in den ersten drei Jahren, die Streichung der Grundbuchseintragungsgebühren für das erste Eigenheim und die Möglichkeit zinsgünstiger Wohnbaurdarlehen.

Als besonders positiv werten Kopf und Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der WKÖ-

Bundessparte Gewerbe und Handwerk, den erweiterten Handwerkerbonus mit bis zu 2000 Euro pro Kalenderjahr 2024 und 2025, der für Rechnungen ab 1. März 2024 gilt. Gemeinsam mit einem Zuschuss von einer Milliarde Euro an die Länder zur Förderung der Errichtung und Sanierung von Wohnraum kann so die Baukonjunktur belebt, Beschäftigung gesichert und leistbarer Wohnraum geschaffen werden.

Zustimmung aus der Bundessparte

Scheichelbauer-Schuster sieht im Wohnbaupaket außerdem das Potenzial, Haushalte und die Baubranche zu unterstützen und dringend benötigtes Know-how in der Branche zu halten. Zinsstützungen und der Entfall von Grundbuch- sowie Pfandrechteintragungsgebühren sowie der Handwerkerbonus seien gute Hebel zur Ankurbelung der Bautätigkeit. Auch die Erhöhung der Mittel für den Reparaturbonus um 50 Millionen Euro befürwortet Scheichelbauer-Schuster ausdrücklich. (wkö)



Sein 75. Firmenjubiläum feierte Faber heuer. Nun eröffnete der Spezialist für motorisierte Zweiräder einen modernen Flagship Store für die von ihm vertriebenen italienischen Marken.

Ich bin mit Zweirädern aufgewachsen und war schon immer fasziniert davon, welche Freiheit diese für die individuelle Mobilität bedeuten“, schwärmt Josef Faber. 1992 übernahm er gemeinsam mit seinem Bruder Peter das von seinem Vater 1948 gegründete Unternehmen. „Ja, ‚Zweirad-verrückt‘ waren wir immer schon. Das geht auch gar nicht anders, wenn man in einem Familienbetrieb groß wird, in dem sich alles um die Faszination Zweirad dreht“, erzählt Josef schmunzelnd. Bruder Peter führt nun den Einzelhandelsbereich und die beiden Standorte im 2. und 23. Bezirk. Er selbst leitet die Großhandelssparte. „Aktuell halten wir in Österreich als Marktführer etwa 22 Prozent Marktanteil im Zweiradmarkt gesamt und 57 Prozent im Rollersegment“, so Josef.

Bekannt ist Faber etwa als österreichischer Generalimporteur der populären italienischen Marken Piaggio, Vespa und Moto Guzzi. „Wir

fühlen uns unserem Nachbarland und der italienischen Kultur nicht nur auf geschäftlicher Ebene sehr verbunden. Die italienischen Marken, die wir nach Österreich importieren und über unser Händlernetzwerk vertreiben, sind Ausdruck des Lebensgefühls, das Italien so besonders macht“, beschreibt Josef.

Höchste Auszeichnung Italiens

Allein an Vespa wurden in den letzten 75 Jahren rund eine Viertelmillion Stück auf den heimischen Markt gebracht. 2015 erhielt er von der Republik Italien den „Ordine della stella d'Italia“ und damit die höchste Auszeichnung, die ein Nicht-Italiener erhalten kann. Verliehen wird diese für besondere Verdienste rund um die Beziehung Italiens zu anderen Staaten. „Ich bin sehr stolz und auch sehr dankbar für die große Ehre, die diese Auszeichnung für mich und unser Unternehmen bedeutet.“

Das auf motorisierte Zweiräder spezialisierte Familienunternehmen führen Josef und Peter Faber (v.l.) in zweiter Generation. Im Februar eröffnete man mit der „Faber Hall“ einen Flagship Store in Wien-Liesing (Bild unten).



Die jüngste Entwicklung betrifft den Einzelhandel, denn der Standort im 23. Bezirk zog vor kurzem innerhalb Liesings um und ist nun in der Richard-Strauß-Straße in den Räumlichkeiten der ehemaligen Lexus Hall zu finden. Auf 1000 Quadratmetern entstand die Faber Hall, ein moderner Flagship Store für Zweiräder. Eine Glaskuppel-Überdachung sorgt für ausreichend Licht und ein anthrazitfarbener Steinboden zusätzlich für ein hochwertiges Ambiente. „Hier können wir in einer beeindruckenden Architektur und einem sehr großzügigen Raumkonzept unsere Fahrzeuge und Produkte so präsentieren, wie wir uns das immer schon gewünscht haben. Wir starten dort gerade eine neue Ära des Fahrvergnügens“, freut sich Peter. Doch welche Pläne hat Faber für die Zukunft? „Das Thema Elektromobilität beschäftigt uns derzeit sehr stark, aber der Markt gibt im Zweiradsegment noch nicht ganz das her, was sich viele davon erhofft haben“, schildert Josef: „Die Technologie ist zwar schon sehr weit fortgeschritten, aber ich erwarte die wirklich marktverändernden Innovationen für den Zweiradbereich erst in der näheren Zukunft.“

(pm)

► www.faber.at

18. WIENER BETRIEBSFUSSBALL CUP
BETRIEBSFUSSBALL LIGA 2024

ANMELDUNG BIS 18. April auf betriebsfußballcup.at

„Irgendwann muss Ruhe sein“

Für das Movie Café im 16. Bezirk sucht das Unternehmerpaar Gerhard und Miriam Hausmann ohne Zeitdruck einen Nachfolger.

Vor 14 Jahren haben die erfahrenen Unternehmer Gerhard und Miriam Hausmann das gut gelegene Ecklokal in der Sandleitengasse im 16. Bezirk übernommen und aus ihm das Movie Café gemacht - ein florierender Treffpunkt für unzählige Stammgäste. Sie haben von 7 Uhr

früh bis 2 Uhr nachts offen und erreichen damit viele Zielgruppen - von den Frühstücksgästen bis zu Barbesuchern und Nachtschwärmern. „Wir erwirtschaften damit etwa 25.000 Euro Umsatz pro Monat“, berichtet Gerhard Hausmann stolz. Ein Billardtisch, zwei Flipper, eine Musicbox,

zwei große Fernseher, Dart und Karaoke sorgen für unterhaltsame Abende im Lokal mit 70 Sitzplätzen, draußen gibt es einen Ganzjahres-Schanigarten mit 30 Plätzen. Gut etabliert sind auch das Frühlings- und das Sommerfest, Preis Schnapsen und Pokerturniere. Das Lokal hat 190 m² und eine sehr lange Auslagenfront. Im Keller stehen weitere 190 m² mit Kühlhaus und Lagerflächen zur Verfügung. Schön langsam suchen die beiden einen Nachfolger. „Irgendwann muss Ruhe sein“, sagt der bald 72-jährige Unternehmer. Sie haben Interesse? Einfach anrufen!

► moviecafe.at



Das Unternehmerpaar Miriam und Gerhard Hausmann sucht für ihr Movie Café im 16. Bezirk einen geeigneten Nachfolger.

© wkw/Pippan

DIE NACHFOLGEBÖRSE

Sie möchten einen laufenden Betrieb übernehmen? Dann kontaktieren Sie die Nachfolgebörse, eine Plattform der Wirtschaftskammern, auf der derzeit rund 1050 Unternehmen einen Nachfolger suchen:

T 01 / 514 50 - 1043

W www.nachfolgeboerse.at

Wiener Personenbetreuerinnen für vorbildliche Arbeit ausgezeichnet

Der Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung hat Mitte März herausragende selbstständige Personenbetreuerinnen aus ganz Österreich für ihre unermüdliche Arbeit und ihren Einsatz mit dem mit je 1500 Euro dotierten „Daheim Betreut Award“ ausgezeichnet - darunter auch die beiden in Wien tätigen Personenbetreuerinnen Krasimira Hristova und Ingrid Kelemenová. Die Auszeichnung unter-

streiche die Exzellenz und Professionalität der Personenbetreuung in unserer Stadt, so Wiens Fachgruppenobmann Harald G. Janisch. Beide Frauen zeichnen sich durch Empathie, Geduld und Flexibilität aus, „sie sind wahre Helden des Alltags und ein Segen für die Menschen, die sie betreuen.“ Derzeit arbeiten rund 10.500 Personenbetreuer in Wien, rund 58.000 sind es in ganz Österreich.



© danberg & danberg

Harald G. Janisch, Obmann der Wiener Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung, mit den Preisträgerinnen Krasimira Hristova und Ingrid Kelemenová und Fachverbandsobmann Andreas Herz (v.l.).



© Florian Wieser

Spartenobfrau Maria Smodics-Neumann mit Chocolatier-Lehrling Linda Schörg.

Schokolade nicht nur zum Frühstück

Sie haben einen süßen Traumjob - und vor Ostern Hochsaison: Sechs junge Menschen machen derzeit in Wien die dreijährige Lehre zum Chocolatier. 2021 neu geschaffen, gibt es aktuell bundesweit 20 Lehrlinge in diesem Beruf, der sich mit der Herstellung von Schokolade, Pralinen, Bonbons, Schokofiguren und dergleichen befasst. Bei einem Besuch in der Hernalser Coniserie Eibensteiner, wo vier angehende Chocolatiers ausgebildet werden, konnte sich Maria Smodics-Neumann, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk, vom Können der Nachwuchskräfte überzeugen.

Im Bezirk *aktuell*

Neues aus den Wiener Grätzeln



4., WIEDEN

Mehr Grün auf der Wiedner Hauptstraße



© zoomvp.at | Mobilitätsagentur Wien GmbH; Portrait: DIE VOGELPERSPEKTIVE

„Die notwendige Verbesserung und Neugestaltung der Wiedner Hauptstraße ist für die Wiener genauso bedeutend wie für den Durchzugsverkehr. Umso wichtiger ist es für mich, dass die Unternehmen weiterhin dazu gehören und darüber stets zeitnah informiert werden“, betont WK Wien-Bezirksobfrau Claudia Strohmaier.

Raus aus dem Asphalt - unter diesem Motto werden in ganz Wien zahlreiche Plätze und Straßenzüge umgestaltet. Ein weiteres Projekt mit diesem Ziel ist die Wiedner Hauptstraße im rund 1,2 km langen Abschnitt zwischen Karlsplatz und Trappelgasse. Ausgangspunkt für umfassende Umgestaltungsmaßnahmen sind notwendige Gleisarbeiten der Wiener Linien.

Ende vergangenen Jahres luden die Wirtschaftskammer Wien und die Bezirksvorste-

hung zu einer Info-Veranstaltung zum Umbau der Wiedner Hauptstraße. Speziell für Unternehmen wurden seitens der Verantwortlichen und Experten der Stadt umfassende Infos zum Umbau und den Begrünungsplänen präsentiert.

Die Vorarbeiten an Strom- und Wasserleitungen im Rahmen des Umbaus sind nun abgeschlossen. Die notwendigen Baumaßnahmen am Gleiskörper starten bereits am 4. April. Detailinfos dazu werden erst zusammengestellt.

Sobald diese Details verfügbar sind, wird WK Wien-Bezirksobfrau Claudia Strohmaier sich dafür einsetzen, dass die Unternehmen informiert werden: „Für die Anliegen und Themen der betroffenen Unternehmen werde ich mich im Bezirk, im Rahmen unserer Businessstreffen und unserer Unternehmensbesuche sowie dem direkten Draht zur Bezirksvorsteherung weiter engagieren“, erklärt Strohmaier. (red)

► wkoimbezirk-4@wkw.at

16., OTTAKRING

Neues Konzept zur Gesundheitsvorsorge

„Bei den neuen monatlichen Gesundheitstreffs in Ottakring will das ‚Gut leben im Grätzl-Team‘ helfen, die Resilienz der lokalen Bewohner aufzubauen bzw. zu stärken“, erläutert Harald G. Janisch, Obmann der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung der Wirtschaftskammer Wien, die neuartige Initiative im Bezirk.

Vier Beraterinnen laden jeden ersten Montag im Monat ab 18 Uhr ins Gesundheitszentrum „LeMeVi“ (Zennergasse 10) zum kostenlosen Gesundheitstreff. Am Beginn stehen Vorträge zu Themen rund um Gesundheit,

Vorsorge und Betreuung. Im Anschluss daran stehen die Expertinnen aus den Bereichen der Ernährungswissenschaft, der Sportwissenschaft, der psychosozialen Beratung und der Personenbetreuung interessierten Bewohnern und Unternehmern des 16. Bezirks mit weitergehenden Informationen zur Verfügung. Janisch, Initiator der Initiative, erklärt: „Unsere Initiative ist mit einem Pilotprojekt im ersten Wiener Gemeindebezirk gestartet, und wir rollen es jetzt auf weitere Wiener Bezirke aus.“

► wko.at/wien 🔍 Gut leben im Grätzl



Das Grätzl-Team Ottakring: Melanie Hiel, Lena-Maria Mayer, Sarah Pointner, Nadine Anna Pfaffeneder (v.l.).

Fragen und Antworten

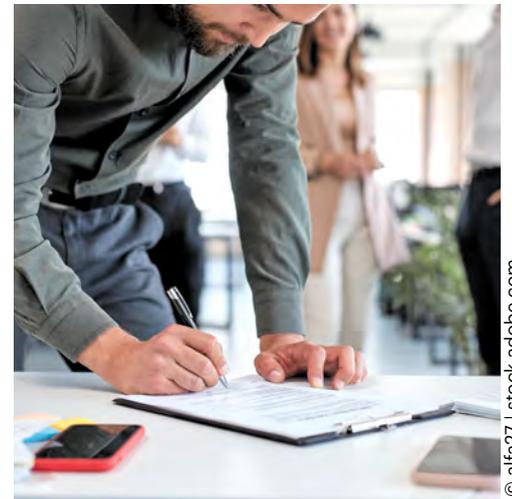
Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Wirtschaftsrecht

Wie wird eine Kommanditgesellschaft gegründet?

Die Kommanditgesellschaft (KG) ist eine unter eigener Firma geführte Gesellschaft, bei der zumindest bei einem Gesellschafter die Haftung gegenüber den Gesellschaftsgläubigern auf einen bestimmten - im Firmenbuch ersichtlichen - Betrag (Haftsumme) beschränkt sein muss (Kommanditist) - und zumindest ein anderer Gesellschafter unbeschränkt haftet (Komplementär). Die Gesellschafter schließen einen Gesellschaftsvertrag ab. Dafür ist keine

bestimmte Form gesetzlich vorgesehen, jedoch ist die Errichtung eines schriftlichen Vertrages dringend anzuraten. Die Gesellschaft ist zur Eintragung in das Firmenbuch durch sämtliche Gesellschafter anzumelden. Die Unterschriften aller Gesellschafter sind zu beglaubigen. Eine Beglaubigung kann entweder beim Notar oder beim Bezirksgericht erfolgen. Die Kommanditgesellschaft entsteht erst mit der Eintragung im Firmenbuch.



© alfa27 | stock.adobe.com

Umweltservice

Was muss bei der Entsorgung von gefährlichen Abfällen oder POP-Abfällen beachtet werden?



© arcyo | stock.daobe.com

Alle Abfallbesitzer von gefährlichen Abfällen oder von persistenten organischen Schadstoffen - den sogenannten POP-Abfällen - sind verpflichtet, vor jeder Übergabe an einen befugten Sammler oder Behandler einen Begleitschein

auszufüllen und dessen Richtigkeit eigenhändig zu bestätigen. Der Begleitschein muss Art, Menge, Herkunft und Verbleib der gefährlichen Abfälle enthalten.

► wko.at/abfall/abfallwirtschaft-betrieb

Arbeitsrecht

Mein Mitarbeiter möchte einen persönlichen Feiertag konsumieren - muss ich das als Arbeitgeber genehmigen?

Alle Arbeitnehmer können den Zeitpunkt eines Urlaubstages pro Jahr einseitig bestimmen, den sogenannten „persönlichen Feiertag“. Der gewünschte Tag ist dem Arbeitgeber drei Monate im Vorhinein schriftlich bekanntzugeben. Wenn

der Arbeitgeber den Arbeitnehmer ersucht, an diesem Tag doch zu arbeiten, kann der Arbeitnehmer wählen, ob er der Aufforderung des Arbeitgebers entspricht oder beim gewünschten Urlaubsantritt bleibt. Im Fall der Arbeitsleistung



© m_k | stock.adobe.com

hat der Arbeitnehmer Anspruch auf das Entgelt nach dem Urlaubsgesetz und zusätzlich auf jenes für die geleistete Arbeit.

Wirtschaftsrecht

Wie erfolgt die Gewerbeanmeldung durch Gesellschaften und sonstige juristische Personen?

Bei der Gewerbeanmeldung einer Gesellschaft (GmbH, AG, OG, KG) ist der Auszug aus dem Firmenbuch (nicht älter als sechs Monate) vorzulegen. Die Besorgung des Firmenbuchauszugs kann auch der Gewerbebehörde überlassen werden - dieser sind dann die Kosten dafür zu ersetzen. Sonstige juristische Personen, die wie

beispielsweise die Genossenschaften nicht im Firmenbuch eingetragen sind, müssen ihren Bestand entsprechend nachweisen (z.B. für Vereine - Eintrag im Vereinsregister). Anlässlich der Gewerbeanmeldung ist die Bestellung eines geeigneten gewerberechtl. Geschäftsführers anzuzeigen.



© StockPhotoPro | stock.adobe.com

Steuerrecht

Wann ist man als Kleinunternehmer umsatzsteuerpflichtig?

Lieferungen und Dienstleistungen sind für Kleinunternehmer umsatzsteuerbefreit. Kleinunternehmer trifft üblicherweise keine Umsatzsteuerzahlungspflicht, es gibt allerdings Ausnahmen:

- Es wird verbotenerweise Umsatzsteuer verrechnet (Steuerschuld kraft Rechnung),
- bei steuerpflichtigen innergemeinschaftlichen Erwerben, wenn die Erwerbsschwelle überschritten oder auf deren Anwendung verzichtet wurde,

- bei Dienstleistungen von ausländischen Unternehmen, wenn der Leistungsort im Inland ist (Reverse Charge - RC),
- bei Inlandslieferungen ausländischer Unternehmer (Abzugsverfahren),
- bei gewissen Auslandsumsätzen (z.B. für elektronisch erbrachte Dienstleistungen an Endverbraucher in der EU, die die Leistungsschwelle von 10.000 Euro übersteigen).

► wko.at/wien/stuern 🔍 Kleinunternehmer



© Stockfotos-MG | stock.adobe.com

Steuerrecht

Wie legen Kleinunternehmer im Rahmen der innergemeinschaftlichen Versandhandelsregelung ihre Rechnung?

Seit 1. Juli 2021 gelten neue Regeln für den innergemeinschaftlichen Versandhandel. Umsätze werden ab dem ersten Euro im Bestimmungsland steuerpflichtig. Eine Ausnahme von diesem Prinzip gibt es nur für Unternehmer, deren Umsätze aus elektronisch erbrachten Dienstleistungen und Umsätzen aus dem innergemeinschaftlichen Versandhandel in der gesamten Europäischen Union den Wert von 10.000 Euro nicht überschreiten. In diesem Fall sind die Umsätze im Abgangsland steuer-

bar. Für den Kleinunternehmer bedeutet das, dass die österreichische Regelung zum Tragen kommt. Er kann steuerfrei fakturieren, die Umsätze werden in die Grenze von 35.000 Euro eingerechnet. Wird die Grenze von 10.000 Euro überschritten, sind die Umsätze im Bestimmungsland mit dem jeweils gültigen Steuersatz zu versteuern.

Eine Vereinfachung für die Steuererklärungen und die Bezahlung an die Finanzbehörden bietet das EU-OSS-(One-Stop-Shop-)System. Um



© Gajus | stock.adobe.com

sich auf EU-OSS über Finanzonline zu registrieren, benötigt der Kleinunternehmer eine UID-Nummer, die formlos beim zuständigen Finanzamt zu beantragen ist.



Jetzt Lehrlingsausbilder:in werden!

Erarbeiten Sie sich das Wissen, um Lehrlinge in Ihrem Betrieb auszubilden und erlangen Sie die gesetzliche Berechtigung nach bestandenem Fachgespräch.

- **Ausbilderkurs mit Online-Begleitung**
wifiwien.at/12313x
- **Ausbilderkurs eLearning im Selbststudium**
wifiwien.at/12717x

**Jetzt
buchen!**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Bezahlte Anzeige

Studium befähigt nicht länger zum Wirt-Sein

Wie für jedes reglementierte Gewerbe, gibt es auch für das Gastgewerbe eine eigene Verordnung, die verschiedene Befähigungsnachweise für das Erlangen der Gewerbeberechtigung festlegt. Diese Verordnung nannte bisher insgesamt elf verschiedene Nachweise, darunter auch „Zeugnisse über den erfolgreichen Abschluss einer Studienrichtung an einer Universität oder eines zur Verleihung eines international gebräuchlichen Mastergrades führenden Universitätslehrganges“.

Die entsprechende Passage wurde vom Verfassungsgerichtshof wegen eines Versto-

ßes gegen den Gleichheitsgrundsatz aufgehoben. Daher ist es nun nicht mehr möglich, mit einem beliebigen Studienabschluss den Befähigungsnachweis für das Gastgewerbe zu erbringen.

Andere Gewerbe nicht betroffen

Diese Entscheidung hat jedoch weder Auswirkungen auf die Zugangsvoraussetzungen anderer reglementierter Gewerbe noch auf Gewerbeinhaber, die in der Vergangenheit über ein Studium den Befähigungsnachweis erbracht und ein Gastgewerbe angemeldet haben. Sie dürfen dieses weiter betreiben.



© WavebreakmediaMicro | stock.adobe.com

Nach einem Entscheid des Verfassungsgerichtshofs gilt: Wer Wirt werden will, kann ab sofort den Befähigungsnachweis nicht mehr über einen beliebigen Studienabschluss erbringen. Andere reglementierte Gewerbe sind von diesem Entscheid nicht betroffen.

Auszeichnung für Initiativen zur Förderung des Unternehmertums

Bereits zum 18. Mal schreibt die Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU der Europäischen Kommission die Europäischen Unternehmensförderpreise aus. Mit diesen Awards werden innovative und erfolgreiche Maßnahmen ausgezeichnet, die sich um die Förderung von Unternehmerteil und Unternehmertum auf nationaler oder regionaler Ebene verdient machen.

Mitmachen können Behörden, Wirtschafts- und Bildungseinrichtungen, öffentlich-private Partnerschaften und kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Sie können ihre Initiativen in sechs Kategorien einreichen: Förderung des Unternehmerteils, Investition in Unternehmenskompetenzen, Unterstützung des

digitalen Übergangs, Verbesserung des Unternehmensumfelds/Unterstützung der Internationalisierung, Förderung des nachhaltigen Wandels, Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmerteil.

Der Wettbewerb ist zweistufig: Jedes Land wählt zwei Kandidaten, die dann ins Rennen um die europäische Auszeichnung geschickt werden. Die Bewerbungsfrist auf nationaler Ebene endet am 3. Mai 2024. Die beiden nationalen Sieger werden im Rahmen der Verleihung des Staatspreises Unternehmensqualität am 19. Juni 2024 gekürt.

Detaillierte Infos und Einreichformulare:

► www.bmaw.gv.at [Q Europäische Unternehmensförderpreise](#)

Navigieren durch die Standortsuche

© ipopba | stock.adobe.com

Was Unternehmer bei der Suche nach dem richtigen Geschäftslokal beachten sollten und mit welchen Services die Wirtschaftskammer Wien unterstützt.

Die Standortsuche stellt für viele Unternehmen eine besondere Herausforderung dar, vor allem wenn es um eine Geschäftsidee bzw. einen Standort geht, der auf eine gewisse Frequenz angewiesen ist. Denn neben der generellen Eignung einer Immobilie, sollten auch die sogenannten Hardfacts (harte Standortfaktoren) und Softfacts passen. Zu den harten Standortfaktoren zählen zum Beispiel Informationen über den vorherrschenden Markt (Wettbewerbs-situation, Branchenmix), die Soziodemographie der Wohnbevölkerung sowie Infrastruktur und Ressourcen (geographische Lage, Erreichbarkeit, Miet- und Betriebskosten, Verkehrsanbindung, Passantenfrequenzen). Ein „weicher Faktor“ wäre etwa das Image eines Standortes.

Individuelle Beratung durch Experten

Ist man am Beginn der Standortsuche, so empfiehlt es sich, sich an das Freie Lokale Team der Wirtschaftskammer Wien zu wenden. In einem

persönlichen Gespräch wird das geplante Vorhaben unter die Lupe genommen, es werden Suchkriterien definiert und daraus ergibt sich ein Suchprofil, mit dem man konkret nach potentiellen Standorten bzw. Geschäftslokalen suchen kann.

Hat man bereits ein oder zwei Standorte in der engeren Auswahl, so kann man sich ebenso an die Experten der WK Wien wenden und noch einmal Rücksprache über die wichtigen Standort- und Umfeldfaktoren halten.

Der richtige Standort für Foodtrucks

Auch für Betreiber von Food-Trucks ist der richtige Standort erfolgsentscheidend. Zwar ist man mit einem Food-Truck mobil und kann den Standort wechseln, jedoch muss jeder Standort genehmigt sein. So ist zum Beispiel auch beim Abstellen auf einem Privatgrund eine Bewilligen nach der Straßenverkehrsordnung notwendig. Will man einen Food-Truck auf einem der Wie-

ner Märkte betrieben, muss ein Antrag beim Marktamt gestellt werden. Wird der Food Truck im Rahmen einer Veranstaltung betrieben, müssen zusätzlich die veranstaltungsrechtlichen Regelungen eingehalten werden.

► www.freielokale.at

VERANSTALTUNGS-TIPPS

STANDORTSUCHE IN WIEN

Tipps und Tricks zur Standortsuche:
Wann? 4. April 2024, 17 - 18 Uhr
Wo? Online
Infos und Anmeldung:
wko.at/wien/veranstaltungen
Q „Standortsuche“

FOOD-TRUCKS IN WIEN

Voraussetzung und Umsetzung
Wann? 9. April 2024, 15 - 16 Uhr
Wo? Online
Infos und Anmeldung:
wko.at/wien/veranstaltungen
Q „Food-Trucks“

Nachhaltigkeit: Insights für Betriebe

Energie, Mobilität, Immobilien und Kreislaufwirtschaft sind für die Wiener Wirtschaft entscheidende Kernthemen am Weg zur Klimaneutralität. Um die Wiener Unternehmen über aktuelle Trends, Standards und Best Practices rund um diese Themenbereiche zu informieren, hat die WK Wien als Ergänzung zum jährlichen Green-Economy Report die „Vienna Green Economy Insights“ geschaffen. Die regelmäßig erscheinenden Broschüren werfen einen detaillierten Blick auf das

Thema Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen Kontext, zeigen dass Wiener Unternehmen auf einem guten Weg sind und holen Ideen bewusst vor den Vorhang. Die erste Ausgabe widmet sich dem Thema Energie. Die Broschüren sind kostenlos downloadbar.



Bezahlte Anzeige

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at



ab € 90,-
im Monat

Wann ist die Gewerbeausübung verboten?



© vegefox.com | stock.dabbe.com

Eine Zusammenfassung der Gründe, die die Ausübung eines Gewerbes aus rechtlicher Sicht verbieten.

Die Erlangung einer Gewerbeberechtigung ist die Basis für die rechtmäßige Ausübung eines Gewerbes und unterliegt bestimmten Voraussetzungen. Damit soll die Integrität des wirtschaftlichen Umfeldes gewährleistet werden. Es gibt aber eine Reihe von Umständen, die dazu führen, dass Personen und Unternehmen keine Gewerbeberechtigung erhalten oder ihnen diese entzogen wird.

1 Ausschlussgrund Vorstrafe

Vorstrafen aufgrund folgender Delikte führen - sofern sie nicht bereits getilgt sind - zum Ausschluss von bzw. Entzug der Gewerbeausübung:

- Wegen betrügerischer Krida, Schädigung fremder Gläubiger, Gläubigerbegünstigung,
- wegen Sozialbetrugs nach dem Bauarbeiter-, Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, organisierter Schwarzarbeit oder grob fahrlässiger Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen.
- wegen einer anderen strafbaren Handlung bei Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder Geldstrafe von mehr als 180 Tagessätzen (auch bedingt). Achtung: Erfolgte die Verurteilung nach dem Jugendgerichtsgesetz, ist das kein Ausschlussgrund.

2 Bestrafung wegen Finanzvergehen

Finanzvergehen wie Schmuggel, Hinterziehung von Abgaben, Monopoleinnahmen, Abgabehhehlerei, vorsätzlicher Eingriff in ein staatliches Monopolrecht oder Monopolhehlerei, die mit einer Geldstrafe von mehr als 726 Euro oder mit einer Freiheitsstrafe geahndet wurden, bilden ebenfalls einen Ausschlussgrund von der Gewerbeausübung, sofern seit der Bestrafung noch keine fünf Jahre vergangen sind.

Wichtig: Die in Punkt 1 und 2 aufgezählten Gründe gelten auch dann, wenn im Ausland vergleichbare Tatbestände gesetzt wurden.

3 Schwerwiegende Verstöße

Zum Entzug einer Gewerbeberechtigung führen gravierende Verstöße gegen Gewerbeausübungsvorschriften oder gegen Schutzinteressen (z.B. illegale Beschäftigung, Kinderpornographie, Suchtgiftkonsum, illegale Prostitution, Diskriminierung von Personen aus rassistischen oder religiösen Gründen oder wegen einer Behinderung usw.).

4 Weitere Ausschluss- bzw. Entziehungsgründe

- Rechtskräftige Nichteröffnung oder Aufhebung eines Insolvenzverfahrens mangels Vermögens, solange der Insolvenzfall in der Ediktsdatei aufscheint (3 Jahre bzw. 1 Jahr).
- Verlust des Rechts, sich in Österreich aufzuhalten.
- Nichtausübung des Gewerbes über drei Jahre plus Nichtzahlung der Kammerumlage.
- Nichtausübung des Gewerbes über fünf Jahre und unbekannter Aufenthalt des Gewerbeinhabers.

5 Vorschriften für einzelne Branchen

In bestimmten Branchen sind weitere Gründe festgeschrieben, die zum Ausschluss von der Gewerbeausübung bzw. zur Entziehung einer Gewerbeberechtigung führen:

- Gastgewerbe: Verurteilung wegen Erwerb, Besitz, Erzeugung, Ein- bzw. Ausfuhr oder Inverkehrsetzen großer Mengen Suchtgift oder psychotroper Stoffe.

- Versicherungsvermittler: Eröffnung eines Insolvenzverfahrens.
- Baumeistergewerbe: Wegfall oder nicht rechtzeitige Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung.
- Wertpapiervermittler und gebundene Vermittler (Teilbereich der Vermögensberatung): Wegfall des letzten Vertretungsverhältnisses.

6 Für wen gelten die Bestimmungen?

Die Ausschlussgründe gelten für alle natürlichen Personen sowie Personen mit maßgebendem Einfluss auf Gesellschaften und Organisationen. Das wird grundsätzlich angenommen von handelsrechtlichen Geschäftsführern, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern einer AG, persönlich haftenden Gesellschaftern von Personengesellschaften, Gesellschaftern mit Mehrheitsbeteiligung oder Sperrminorität sowie Prokuristen.

Liegt bei einer Person in einer dieser Funktionen ein Ausschließungsgrund vor, ist auch die Gesellschaft, auf die sie maßgebenden Einfluss hat, von der Gewerbeausübung ausgeschlossen.

7 Nachsicht vom Gewerbeausschluss

Die Bezirksverwaltungsbehörde (Wien: MA 63) kann auf Antrag eine Nachsicht vom Gewerbeausschluss erteilen, wenn der Antragsteller glaubhaft nachweisen kann, dass ein neuerlicher Eintritt des Ausschlussgrundes nicht zu erwarten ist, also z.B. die erneute Begehung einer ähnlichen Straftat nicht zu befürchten ist (Ausschlussgrund Verurteilung) oder dass sie künftig ihren Zahlungspflichten nachkommen kann (Ausschlussgrund Insolvenzabweisung). (red)

INFOS

WK Wien Service Center

01 / 514 50 - 1010

wko.at/wien [Ausschluss Gewerbe](#)

Mit dem Fitness-Check zur eigenen Solarkraft

Die Fördertöpfe für den Photovoltaik-Ausbau sind gut gefüllt. Einen Überblick wie auch Tipps zur eigenen Umsetzung bieten eine Info-Veranstaltung und ein neuer Beratungsschwerpunkt.

Ein Grund für die prall gefüllten Fördertöpfe liegt in den Nachhaltigkeitszielen der Stadt Wien. Denn bis 2030 will die Bundeshauptstadt klimaneutral sein und als ein Schlüsselfaktor gilt der Ausbau von Solarenergie.

Doch ist es für Unternehmen nicht einfach abzuschätzen, wie viel Einsparungspotenzial die Errichtung einer Photovoltaikanlage tatsächlich mit sich bringt und welche Fördermöglichkeiten dem eigenen Betrieb offenstehen. Dafür steht die kostenfreie Online-Infoveranstaltung der Wirtschaftskammer Wien „Photovoltaik für Betriebe“ zur Verfügung, die Ende April in Kooperation mit der Klima- und Innovationsagentur der Stadt Wien (UIV) wie auch mit dem Umweltservicepaket der Stadt, Ökobusiness Wien, abgehalten wird. Um einschätzen zu können, was die Errichtung von eigenen Photovoltaik-Anlagen mit sich bringt, stellen Wiener Betriebe hier ihre eigenen Umsetzungsprojekte vor.

Individuelle Beratung „Solarfit!“

Zudem wird im Rahmen der Veranstaltung ein neuer Beratungsschwerpunkt vorgestellt,

der die individuellen Möglichkeiten des eigenen Unternehmensstandortes unter die Lupe nimmt. „Solarfit!“ ist eine Kooperation der WK Wien mit Ökobusiness Wien und bietet interessierten Unternehmen professionelle Beratung im Ausmaß von bis zu zehn Stunden, kofinanziert von der Stadt Wien, dem Klima- und Energiefonds und der WK Wien.

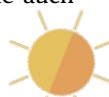
Geboten wird hier unter anderem eine Ist-Analyse des Energieverbrauchs, Offenlegung energetischer Schwachstellen sowie Ableitung möglicher Maßnahmen, Klärung behördlicher Voraussetzungen, eine erste Abschätzung der baulichen Gegebenheiten und eine Wirtschaftlichkeits- wie auch technische Machbarkeitsanalysen.

ONLINE-INFOVERANSTALTUNG „PHOTOVOLTAIK FÜR BETRIEBE“

Wann: 25. April, 16 bis 17.30 Uhr
Infos & Anmeldung: www.wko.at/veranstaltungen Q Photovoltaik

BERATUNG „SOLARFIT!“

Weitere Infos: 01 / 514 50 - 1010
Anmeldung: foerderantrag.wkw.at



© Stockgiu | stock.daobe.com

Neue Veranstaltungs-Location für den „El-Motion“-Fachkongress

Am 23. und 24. April findet zum 14. Mal der „El-Motion“ statt. Es ist Österreichs größter B2B-Fachkongress mitsamt Begleitausstellung zu den Themen Zero-Emission, alternative Möglichkeiten und Antriebe sowie elektrische Flotten und Nutzfahrzeuge. Zu den Veranstaltungsträgern zählt auch die WKÖ. Diesjährige Kernthemen sind unter anderem Ladeinfrastruktur, Batteriesysteme sowie Dekarbonisierung der Schwerverkehre. In 30 Fachvorträgen wird die nachhaltige Trans-

formation der österreichischen Wirtschaftsverkehre präsentiert. Die „El-Motion“ 2024 findet übrigens heuer in den Wiener Werkshallen (11. Bezirk) statt und hat damit einen neuen und größeren Veranstaltungsort. Dank einer Ausstellungsfläche von über 10.000 m² kann nun auch der Güterverkehr fachgerecht integriert werden. Die Teilnahme am El-Motion ist kostenpflichtig, WK-Mitglieder erhalten einen Rabatt.

► www.elmotion.at

BUCHHALTUNGSTIPPS



© Florian Wieser

Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Spenden vs. Sponsoring

Spenden sind freiwillige Zahlungen und prinzipiell nicht abzugsfähig. Damit sie abzugsfähig werden, ist eine ausdrückliche gesetzliche Anordnung erforderlich. Spenden an bestimmte Einrichtungen sind betraglich begrenzt als Betriebsausgaben – wenn sie aus dem Betriebsvermögen geleistet wurden – oder als Sonderausgaben – wenn sie aus dem Privatvermögen geleistet wurden – abzugsfähig. Die Liste der spendenbegünstigten Einrichtungen steht auf der Website des Bundesministeriums für Finanzen.

Bei Sponsorzahlungen ist die Werbewirksamkeit wichtig. Sie sind nur dann als Betriebsausgaben abzugsfähig, wenn sie nahezu ausschließlich auf wirtschaftlicher Grundlage beruhen und eine angemessene Gegenleistung für die vom Gesponserten übernommene Verpflichtung zu Werbeleistungen darstellen. Der Sponsortätigkeit muss eine breite öffentliche Werbewirkung zukommen.

Sponsorzahlungen können an Sportler, Künstler, Vereine oder kulturelle Veranstaltungen getätigt werden. Zahlungen an politische Parteien sind nicht absetzbar.

Da eine Messbarkeit der Werbewirkung schwierig sein kann, sollte die Werbeleistung genau dokumentiert werden (z. B. ein Verzeichnis der Medienberichte über das Unternehmen), damit die steuerliche Absetzbarkeit dem Grunde und der Höhe nach nachgewiesen werden kann und anerkannt wird.

NÄHERE INFOS & KONTAKT

Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien

Bezahlte Anzeige



aws-Fördercall: Innovationen am Bau finden

Die Bauwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftszweig in Österreich, gleichzeitig aber noch stark von traditionellen Praktiken geprägt. Besonders im Bereich Nachhaltigkeit liegt noch enorm viel Potenzial für Innovationen.

Das aws Wirtschaftsservice (Förderbank des Bundes) fördert in einem neuen Ball Start-ups, Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die an der Entwicklung von Innovationen zur Umsetzung von Kreislaufwirtschaft im Gebäudesektor arbeiten. Explizit geht es dabei auch um radikale, disruptive Ideen - also solche, die das Potenzial haben, Bestehendes zu ersetzen oder zu verdrängen. Ziel der Förderung ist es, Innovationspotenziale bereits in der technischen Entwicklung oder in der ersten Phase der wirtschaftlichen Umsetzung zu erkennen und gezielt zu fördern. Die Förderung beträgt 80 Prozent der förderbaren Kosten, maximal 100.000 Euro. Zielgruppe sind Betriebe und Forschungseinrichtungen in Kooperation mit Unternehmen. Förderanträge müssen vor Projektstart über den aws Fördermanager gestellt werden. Der Fördercall endet am 22. Mai. Alle Infos und Einreichen online:

► www.aws.at/aws-buildings-tomorrow

Mehr Ladezonen sollen zu E-Ladezonen werden

Die WK Wien sucht neue Standorte, um vorhandene Ladezonen mit einer Stromtanksäule aufzuwerten.

Weil das Laden von E-Fahrzeugen in der Stadt oft eine Herausforderung ist, startete im März 2023 ein Pilotprojekt von Wirtschaftskammer Wien und Stadt Wien: Drei Wiener Unternehmen haben von der Wien Energie eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge in den Ladezonen vor ihrem Unternehmen installiert. Damit wurde die Ladezone zur E-Ladezone. Eine optimale Mehrfachnutzung vorhandener Flächen, umso mehr, als auch Privatpersonen ihre Pkw dort aufladen können.

„E-Ladesäulen in Ladezonen bieten gleich mehrere Vorteile: Unternehmen können ihre E-Fahrzeuge direkt vor dem Geschäft und während der Ladetätigkeit mit Strom betanken. Das spart Zeit. Und wir können bereits bestehende Flächen effizienter für das Laden von E-Autos nutzen, ohne eine große Zahl an Parkplätzen zu

opfern“, sagt Davor Sertic, Obmann der Sparte Transport und Verkehr der WK Wien.

Einer der Betriebe aus dem Pilotprojekt ist das Bauunternehmen Stolex in Mariahilf. „Wir sind extrem zufrieden“, sagt Geschäftsführer Savas Yildirim. „Wir haben kein Firmengelände, auf dem wir eigene Ladesäulen errichten könnten, aber mehrere Elektrofahrzeuge.“ Die neue Ladesäule vor dem Firmenstandort spare Zeit und damit Geld. „Ich kann jedem Unternehmer empfehlen, ebenfalls um eine Ladesäule in seiner Ladezone anzusuchen“, appelliert Yildirim.

Projekt wird jetzt ausgeweitet

Aktuell gibt es Ladezonen mit E-Ladesäulen in der Millergasse (1060), in der Ennsgasse (1020) und in der Döblinger Hauptstraße (1190). Weil die Rückmeldungen aus dem Pilotprojekt äußerst positiv sind, wird die Aktion nun ausgeweitet. Betriebe, die bereits eine Ladezone haben - d.h., offizieller Antragsteller waren -, können sich per Mail bei der WK Wien melden, wenn auch sie eine E-Ladesäule haben möchten. (red)

► sipol@wkw.at



© wkw/Michner, kl. Foto: Florian Wieser

Spartenobmann Davor Sertic (l.) mit Stolex-Geschäftsführer Savas Yildirim, der sich freut, nun eine E-Ladesäule in der Ladezone vor seinem Firmensitz zu haben. Ein Zusatzhinweis auf der Ladezonentafel weist auf die Stromtanksäule hin (kl. Foto).

Wettbewerb: Ideen für nachhaltige Mobilität gesucht

Der VCÖ (Verkehrsclub Österreich) sucht in Kooperation mit dem Klimaschutz-Ministerium wieder innovative Projekte, die die Mobilität von Personen oder den Gütertransport einfacher, gesünder und umweltverträglicher machen, um sie mit dem VCÖ-Mobilitätspreis 2024 auszuzeichnen. Mitmachen

können Betriebe, Forschungseinrichtungen, Städte, Gemeinden und Bezirke und auch Private, einreichbar sind sowohl schon umgesetzte

Projekte als auch Konzepte und Forschungsarbeiten. Beispiele sind etwa Ideen für gesunde Mobilität, klimaverträgliche Logistik, Entsiegelung, kindgerechten und öffentlichen Verkehr usw. Einreichen ist bis 29. Mai möglich.

Detaillierte Infos und Link zur Online-Einreichung:

► www.vcoe.at/mobilitaetspreis



GESUCHT: Wiens kulinarischer Lieblingsbetrieb!

Bewerben Sie sich jetzt!

Alle Infos auf
www.genussaward.wien



Neue Regelungen für die Pension



© insta_photos | stock.adobe.com

Seit 1. Jänner 2024 wird das Regelpensionsalter von Männern und Frauen schrittweise angeglichen. Gesetzliche Regelungen sollen Pensionisten vor inflationsbedingten Verlusten schützen und die Erwerbstätigkeit trotz Pensionsanspruch attraktiver machen.

Für Frauen, die im Zeitraum vom 1. Jänner 1964 bis 30. Juni 1964 geboren wurden, gilt seit 1. Jänner 2024 das 60,5. Lebensjahr (anstatt wie bisher das 60. Lebensjahr) als Antrittsalter für die Alterspension. Bis zum Jahr 2033 wird das Regelpensionsalter der Frauen in Halbjahresschritten angehoben. Nach dem 30. Juni 1968 geborene Frauen treten ihre Alterspension wie Männer frühestens mit 65 Jahren an.

Analog dazu wurde das Antrittsalter für die Inanspruchnahme der vorzeitigen Alterspension wegen langer Versicherungsdauer durch Frauen angepasst.

Schutzklausel für Pensionsneuzugänge im Jahr 2024

Der Gesetzgeber wertet im Jahr 2024 die Pensionskonto-Gutschrift 2022 für Neupensionisten um 6,2 Prozent auf. Dadurch sollen dauerhafte Pensionsverluste infolge der hohen Inflation vermieden werden. Der Erhöhungsbetrag ist ab Zuerkennung der Pension Bestandteil der Pensionsleistung. Diese Erhöhung gilt bei Inanspruchnahme einer Alterspension, Schwerarbeitspension, vorzeitiger Alterspension bei Langzeitversicherung und Erwerbsunfähigkeitspension.

Für Korridorpensionen gebührt diese Erhöhung nur, wenn die Anspruchsvoraussetzungen dafür bereits am 31. Dezember 2023 vorlagen

oder die Korridorpension im Jahr 2024 angetreten wird, weil der gesetzliche Anspruch auf Arbeitslosengeld- oder Notstandshilfe endet. Durch diese Regelung sollen Anreize für das längere Verbleiben im Erwerbsleben gesetzt werden.

Pensionsaliquotierung wird ausgesetzt

Bisher galt eine Aliquotierung in der Pensionsanpassung: Demnach wurden am 1. Jänner eines jeden Jahres die Pensionen abhängig vom Pensionsstichtag im vorangegangenen Kalenderjahr erhöht. Je früher im vorangegangenen Jahr die Pension angetreten wurde, desto höher war die Pensionsanpassung.

Ab 1. Jänner 2024 wird die bisher geltende Pensionsaliquotierung ausgesetzt. Stattdessen erhalten Pensionisten in den Kalenderjahren 2024 und 2025 bei der erstmaligen Anpassung die volle Inflationsabgeltung von 9,7 Prozent. Pensionen über 5850 Euro werden um einen fixen Betrag von 567,45 Euro erhöht. Bezieht eine Person mehrere Pensionen wird jede Pension je nach Höhe entweder prozentuell oder mit dem fixen Betrag erhöht.

Belohnung für längeres Arbeiten

Der Gesetzgeber belohnt Versicherte, die länger im Erwerbsleben bleiben und später die Alterspension antreten. Schon bisher galt: Versicherte, die einen Anspruch auf Alterspension haben,

diesen aber nicht geltend machen, zahlen im Fall einer Erwerbstätigkeit den halben Pensionsversicherungsbeitrag, für die Pensionsberechnung werden trotzdem die vollen Beitragsgrundlagen berücksichtigt.

Versicherte, die trotz Erreichens des Regelpensionsalters die Alterspension nicht in Anspruch nehmen, erhalten ab 1. Jänner 2024 für je zwölf Monate des späteren Pensionsantrittes außerdem einen erhöhten Pensionsbonus von 5,1 Prozent (statt bisher 4,2 Prozent) als Zuschlag zur Pension. Dieser Pensionsbonus kann für drei Jahre bezogen werden.

Für erwerbstätige Pensionisten übernimmt der Bund ab 1. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2025 die Pensionsversicherungsbeiträge bis zu einem Zuverdienst von maximal 1037 Euro. Bei gleichzeitiger Ausübung mehrerer voll versicherungspflichtigen Erwerbstätigkeiten gilt die maximale Beitragsübernahme für das jeweiligen Kalendermonat.

Die Verrechnung der Beitragsübernahme erfolgt für Selbständige auch in Fällen, in denen die Pflichtversicherung oder die Beitragspflicht in der Pensionsversicherung für die Jahre 2024 und 2025 erst nach dem 31. Dezember 2025 festgestellt werden.

Für Bezieher einer Korridor- oder Schwerarbeitspension gelten gelockerte Zuverdienstgrenzen. Seit 1. Jänner 2024 darf der die Geringfügigkeitsgrenze übersteigende Zuverdienst bzw. die Summe der Zuverdienste im Kalenderjahr 40 Prozent des Betrages der Geringfügigkeitsgrenze (rund 207 Euro) überschreiten, ohne dass es zum Wegfall der Leistung kommt.

INFOS

01 / 514 50 - 1010
info@wkw.at

Wie KMU Erfolg strategisch angehen

Klein- und Mittelbetriebe sollten ihr Augenmerk primär auf drei Bereiche legen, um die aktuellen Herausforderungen erfolgreich zu meistern, sagt Experte Michael Raab.

Prozessoptimierung durch Digitalisierung, Liquiditätssicherung und eine gelebte Unternehmenskultur - das sind die drei strategischen Handlungsfelder, auf die sich Klein- und Mittelbetriebe im laufenden Jahr verstärkt konzentrieren sollten, rät Michael Raab, Berufsgruppensprecher der Wiener Unternehmensberater.

Chancen der Digitalisierung nutzen

Der Einsatz digitaler Lösungen kann Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit steigern. Raab rät, die Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung in sämtlichen betrieblichen Prozessen zu nutzen. Das führe nicht



© Adrian Almasan

nur zu effizienteren Arbeitsprozessen, sondern eröffne auch neue Möglichkeiten für innovative Geschäftsmodelle.

Liquidität sicherstellen

Die Gewährleistung von finanzieller Stabilität ist angesichts aktuell hoher Zinsen und ungewisser Aussichten ganz wichtig. Um die Liquidität im Blick zu behalten, empfiehlt Raab, die eigene finanzielle Situation genau zu analysieren, Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung zu

Michael Raab ist Sprecher der Wiener Berufsgruppe der Unternehmensberater.

optimieren und alternative Finanzierungsformen zu prüfen, um etwaige Engpässe zu vermeiden. Auf das Beste hoffen, aber gleichzeitig auf das Schlimmste vorbereitet sein - das empfiehlt Raab KMU als Motto für finanzielle Stabilität.

Unternehmenskultur leben

„Unternehmen müssen eine Unternehmenskultur aufbauen, die auf Agilität und Resilienz ausgerichtet ist und dafür im Bereich Human Resources neue Schritte wagen“, empfiehlt Raab. Es gelte, Veränderungsbereitschaft zu fördern und „Schmerzpunkte“ - sogenannte Painpoints - aufzuzeigen. Gelebte Unternehmenskultur stärke laut Raab die Mitarbeiter und fördere die Innovationskraft des Betriebs.

Bei vielen laufenden und strategischen Entscheidungen ist es ratsam, sich Rat von Experten zu holen. Die Wiener Unternehmensberater unterstützen mit einem breiten Angebot an Beratung zu verschiedensten wirtschaftlichen Themen. Mehr Infos dazu gibt es online. (red)

► wko.at/wien/ubit

Wir haben einfach ein bisschen mehr

40,3%

Reichweite der
Wirtschaftskammer-
Zeitungen

28,2%

Reichweite
„Gewinn“

21,0%

Reichweite
„Trend premium“

19,4%

Reichweite
„Wirtschaftsnachrichten“



Die Wirtschaftskammer-Zeitungen sind bei den heimischen Entscheidungsträgern in der Kategorie Monatstitel klarer Reichweitensieger. Ergebnis der Leser-Analyse Entscheidungsträger LAE 2023

© AboutLife - stock.adobe.com

www.wirtschaftskammerzeitungen.at

Die Zeitungen der Wirtschaftskammern bilden gemeinsam die reichweitenstärkste Wirtschaftszeitung in Österreich. Mit einem Inserat erreichen Sie rund 560.000 Unternehmen und Entscheidungsträger. Jetzt unverbindlich anfragen!

Anzeigenkontakt:
WIENER WIRTSCHAFT
Erhard Witty
T 01/47 98 430 - 19
E e.witty@wienerwirtschaft.info



© Hans Ringhofer



ÖKO-SLOGANS

bekommen neue Regeln

Soziale oder ökologische Produktinfos auf Consumer-Artikeln werden von der EU als ungenau oder irreführend bemängelt. Neue EU-Richtlinien kommen auf uns zu, die solche Claims genauer regeln.

VON PIA MOIK

© Drazen | stock.adobe.com

Im Jahr 2020 überprüfte die Europäische Kommission Aussagen auf Endverbraucher-Produkten über deren soziale oder ökologische Nachhaltigkeit und kam zum Ergebnis, dass mehr als die Hälfte dieser Claims als vage oder irreführend gelten. 40 Prozent der Kennzeichnungen waren gar nicht belegt.

Im Zuge dessen wurden auch Nachhaltigkeitsiegel unter die Lupe genommen. Hier beklagte die Kommission eine unüberschaubare Anzahl - rund 230 solcher Gütesiegel wurden festgehalten - und deren Unterschiede hinsichtlich der Vergleichbarkeit und wissenschaftlichen Fundiertheit. Das untergrabe das Verbrauchervertrauen und den Anspruch auf hohe Verbraucher- und Umweltschutzstandards für ein reibungsloses Funktionieren des Binnenmarktes, stellte die EU fest. Zudem nehme es den Konsumenten die Möglichkeit, informierte Kaufent-

scheidungen zu treffen und gegebenenfalls zu einem nachhaltigeren Konsum beizutragen.

Greenwashing verhindern

Der besagte Anspruch auf Verbraucher- und Umweltschutzstandards geht auf den Green Deal zurück und zählt damit zu den EU-Schwerpunkt-Agenden. In Folge wurden zwei neue EU-Richtlinien erarbeitet, die hier gegensteuern sollen - die Greenwashing- und die Green Claims-Richtlinie. Zweitere ist zwar noch nicht in Kraft getreten, wurde aber von EU-Parlament und Rat schon durchgewunken und muss von der EU-Kommission noch final verabschiedet werden. Das ist ein Formalakt, mit dem Mitte April gerechnet wird. Allerdings sind aufgrund der bevorstehenden EU-Parlamentswahlen Verzögerungen möglich. Die Schwesternrichtlinie, die „Greenwashing-Directive“, wurde bereits am 6. März 2024 im europäischen Amtsblatt ver-

öffentlicht und trat damit automatisch 20 Tage später in Kraft. Die Mitgliedsstaaten haben nun zwei Jahre Zeit (bis 27. März 2026), diese in nationales Recht umzuwandeln.

Doch was umfasst das neue Gesetz? Wie im Falle der Greenwashing-Richtlinie der Name bereits sagt, will sie eine Grünfärberei von Endverbraucher-Produkten und Dienstleistungen bei deren Bewerbung verhindern. Damit gibt es künftig genauere Regeln für Aussagen dieser Art.

Ein weiteres Ziel ist, Hersteller und Verbraucher hinsichtlich der Haltbarkeit von Produkten zu sensibilisieren. Unbegründete Haltbarkeitsangaben werden verboten und es soll ein neues EU-Label geschaffen werden, das Waren mit verlängerter Garantiezeit gesondert kennzeichnet.

Betroffen sind alle Unternehmen, die sich an Verbraucher in der EU wenden, und damit auch Unternehmen aus Drittstaaten. Hinsichtlich der

Warenkategorie gibt es keine Einschränkungen. Lebensmittel sind genauso betroffen wie Elektrogeräte, Bekleidung oder Kosmetik und auch deren Verpackungen.

Sensible Umstellungen

Die heikelste Veränderung für Unternehmen bringen wohl die Regelungen zur Produktkennzeichnung mit sich. Vor allem jene zum Thema ökologische Nachhaltigkeit stehen im Fokus der kommenden Vorschriften, da diese am häufigsten für werbliche Zwecke genutzt werden. So ist etwa eine allgemeine Verwendung von Kennzeichnungen wie „umweltfreundlich“, „natürlich“, „biologisch abbaubar“, „klimaneutral“ oder „öko“ mit der Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht nicht mehr erlaubt. Angaben wie diese müssen weitaus konkreter erfolgen und auf wissenschaftlichen Daten beruhen. „Mitunter ist nicht klar, ob sich solche Aussagen auf das Produkt, einen Teil des Produktes oder die Verpackung beziehen“, beschreibt Charlotte Werner, Teamleiterin des Bereichs Circularität der Unternehmensberatung Circular Analytics, das Problem. In ihrer Funktion verantwortet sie den Bereich der Bewertung und Optimierung der Nachhaltigkeit von Verpackungen sowie de-

ren rechtliche Anforderungen im Rahmen des Green Deals. Auch Vergleiche mit anderen Produkten hinsichtlich der Nachhaltigkeit dürfen nicht mehr gezogen werden, wenn sie nicht an konkrete Merkmale gekoppelt und wissenschaftlich belegbar sind. Zudem legt die Richtlinie fest, dass nur Standards beworben werden dürfen, die über bereits bestehende Normen hinausgehen. „Man muss also aufpassen, keine Aussagen zu tätigen, die ohnehin gesetzlich vorgeschrieben sind“, führt Werner aus.

Green Claims-Richtlinie

Die „Greenwashing-Richtlinie“ für sich allein stehen zu lassen, hat die EU jedoch nicht vorgesehen. In ihrem Gesetzestext weist sie bereits auf die notwendige Spezifizierung durch weitere Richtlinien - zumindest hinsichtlich der umweltbezogenen Kennzeichnungen - hin. Hier kommt die „Green Claims Richtlinie“ zum Zug, die die hierfür neuen Spielregeln genauer definiert.

Neben genaueren Standards werden hier zudem Ausnahmen festgelegt. So sind Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten und einem Jahresumsatz von unter zwei Millionen Euro von den neuen Regelungen nicht betroffen. Festgelegt ist auch das Schaffen von

Kontrollstellen in den Mitgliedsstaaten, um ein Umsetzen der neuen Gesetze zu gewährleisten. Bei Nichteinhalten drohen sensible Strafen. Zwar gibt es hier noch Spielraum für die Mitgliedsstaaten, doch bestehen im Rahmen der Green Claims-Richtlinie folgende Sanktionsmöglichkeiten:

- Beschlagnahmung der Einnahmen von dem betreffenden Produkt,
- Ausschluss von maximal zwölf Monaten von öffentlichen Vergabeverfahren,
- Ausschluss von maximal zwölf Monaten von öffentlichen Fördermitteln,
- Geldbußen von mindestens vier Prozent des Jahresumsatzes.

Wissenschaftlich belegte Aussagen

Um die Glaubwürdigkeit sicherzustellen und den Konsumenten eine bessere Vergleichbarkeit zu ermöglichen, müssen Claims wie gesagt auf wissenschaftlichen Studien beruhen. Eine Kostenfrage, denn Ökobilanzen können sehr teuer werden. „Es gibt reduzierte Varianten, die wohl für diese Richtlinie ausreichen werden“, erörtert Werner: „Aber als Unternehmer muss ich in meiner Strategie festlegen, ob ich das für ein Produkt leisten kann und will.“

INTERVIEW



© Koen Smet

„Es ist ein ungleicher Wettbewerb, wenn zum Beispiel Kleidung verkauft wird, die mit inkorrekten Labels wirbt.“

Charlotte Werner, Team Lead Circularität, Circular Analytics TK GmbH

WORAUF ZIELEN DIE BEIDEN NEUEN EU-RICHTLINIEN KURZ GEFASST AB?

Die „Greenwashing-Richtlinie“ zielt darauf ab, zum grünen Wandel in der EU beizutragen, indem sie die Verbraucher in die Lage versetzt, auf der Grundlage zuverlässiger Nachhaltigkeitsinformationen über Produkte und Händler fundierte Käufe zu tätigen. Sie umfasst alle Bereiche der Nachhaltigkeit - es werden nicht nur ökologische, sondern auch soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt. Die

Green Claims Richtlinie ist sehr spezifisch und regelt nur explizite Umweltaussagen in Textform wie auch Umweltzeichen.

WARUM IST DAFÜR EINE EIGENE RICHTLINIE NOTWENDIG?

Umweltaussagen brauchen genauere Angaben und spezifischere Regeln, weil diese häufiger sind. Und ja, es ist ein Gesetz notwendig, denn es handelt sich um einen ungleichen Wettbewerb, wenn zum Beispiel Kleidung gekauft wird, die mit inkorrekten Labels wirbt. Denn für Konsumentinnen und Konsumenten ist das aktuell nicht überprüfbar.

WIE KÖNNEN DIESE INFOS AN DEN VERBRAUCHER KOMMUNIZIERT WERDEN?

Eine Möglichkeit sind QR-Codes, wo alle

Infos hinterlegt sind. Oder man verweist auf eine Webseite, zum Beispiel: „Weitere Infos finden Sie unter...“.

WELCHE FRAGEN MÜSSEN SICH UNTERNEHMEN JETZT STELLEN, UM SICH VORBEREITEN ZU KÖNNEN?

Verwende ich in meiner derzeitigen Bewerbung bereits Umweltaussagen? Wenn ja, welche - und sind diese spezifisch genug? Muss ich eventuell noch explizitere Aussagen treffen? Kann ich diese mit Beweisen hinterlegen? Wichtig ist zudem, dass Umweltaussagen nichts ohnehin gesetzlich vorgeschriebenes beinhalten. Denn auch das wird verboten. Auch ist es nicht erlaubt zu sagen, dass mein Artikel in bestimmten Punkten nachhaltiger ist als andere, ohne entsprechende wissenschaftliche Überprüfung und Belege.

Studie belegt tiefe Immo-Krise:

DIE KIM-VERORDNUNG

Mit der KIM-Verordnung legt die Finanzmarktaufsicht (FMA) Vergabestandards für die Finanzierung von Wohnimmobilien fest. KIM steht für Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen und schreibt seit 1. August 2022 Banken vor, welche Mindeststandards Private bei der Kreditfinanzierung des Eigenheims einhalten müssen.

DREI HAUPTKRITERIEN

Beim Immobilienkauf müssen mindestens 20 Prozent Eigenkapital aufgebracht werden, der Schuldendienst darf maximal 40 Prozent des Netto-Haushaltseinkommen betragen, die Laufzeit nicht mehr als 35 Jahre. Die FMA hat die Regeln zweimal nach viel Kritik geringfügig angepasst und u.a. Zwischenfinanzierungen und Ausnahmen erleichtert.

In Wien sind die Preise für Wohnungen massiv gestiegen, die Zahl der Baubewilligungen ist eingebrochen. Die WK Wien fordert rasches Gegensteuern und gelockerte Kreditregeln.

In der Wiener Bau- und Immobilienbranche nimmt die Krise immer größere Dimensionen an. Das belegt nun auch eine neue Studie des Instituts Economica, die die Wirtschaftskammern Wien und Niederösterreich in Auftrag gegeben haben. Für Wien zeigt die Studie ein düsteres Bild: Allein zwischen 2015 und 2022 sind in Wien die Preise für Wohnungen und Häuser um rund 66 Prozent gestiegen, die Preise für Grundstücke gar um 99 Prozent. Zugleich werden immer weniger Neubauprojekte vorbereitet: Die Zahl der Baubewilligungen ist seit dem Vorjahr dramatisch eingebrochen. Seit Mitte 2022 verschärfen auch die strengen Kreditvergaberegeln der Finanzmarktaufsicht (FMA) durch die sogenannte KIM-Verordnung und europaweit massiv gestiegene Kreditzinsen die Situation enorm. Die Folge: Immer weniger Menschen können

Eigentum anschaffen, immer mehr suchen nach Mietwohnungen, die Mietpreise steigen rasant - und die Bauwirtschaft ist auf Talfahrt. Zwischen Sommer 2022 und Sommer 2023 hat die Bauwirtschaft allein in Wien im Jahresvergleich um 790 Millionen Euro Gesamtwertschöpfung weniger erwirtschaftet und mehr als 6000 Beschäftigte abgebaut, so die Studie.

Sondermittel für die thermische Sanierung von privaten Gebäuden

Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck fordert daher - zusätzlich zum angekündigten Wohnbaupaket der Bundesregierung - weitere Maßnahmen, um die Marktlage wieder zu stabilisieren. Etwa eine verstärkte Unterstützung von Sanierungen, die vor allem die regionale Wirtschaft stärken, Klimaziele verfolgen

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG



FINANCIAL REPORTING & CONTROLLING

Buchhaltung & Lohnverrechnung

Optimieren und Steuer sparen.
Innovativ, effizient und zuverlässig!
Pauschalpreise!

FRC Consulting Steuerberatung GmbH

1100 Wien, Sissy-Löwinger-Weg 5/19

T: 0720/ 51 71 01

M: steuerberatung@frc.co.at

► www.frc.co.at

Direktvertriebsberater, EPUs und Gewerbetreibende aufgepasst: Biete die Buchhaltung, Einnahmenausgabenrechnung usw. zu sehr günstigen Preisen bzw. Jahrespauschalen an. Weitere Infos unter der Tel.Nr. 0699/11767298, Mag. Elke Ferschmann-Stimpfl, selbständige Bilanzbuchhalterin.

WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):

- pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro
- Zuschlag fettgedruckte Wörter: 0,90 Euro

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!

Dienstleistung zu Pauschalpreisen.

Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,

E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at

www.buchhaltung-blaschka.at

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

Renommiertes **Blumengeschäft** in Döbling wegen Pensionierung abzugeben. Ablöse, keine Mietkaution . 0699 11624994



**DIE ZUKUNFT
MEINES BETRIEBES
SICHERN**

WKO
SERVICE
PAKET

www.nachfolgeboerse.at



GESCHÄFTLICHES

Bauträgerkonzession zu vergeben.
0660-7883417

Baumeisterkonzession zu vergeben
0699 11 11 00 50

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

Vertriebspartner und Kooperation für Überschwemmungs-Schutzsystem gesucht.

www.ffps.eu od. +436643000962

Weiter Kritik an KIM-Verordnung

und bei einer Förderung von bis zu einem Drittel der Gesamtkosten budgetneutral seien.

Steuererleichterungen für Private

In eben diese Kerbe schlägt auch Erwin Hameseder, Obmann der Wiener Banken und Versicherungen der WK Wien. Konkret schlägt er eine Umsatzsteuer-Rückvergütung für Bau- und Sanierungsmaßnahmen vor sowie die Wiedereinführung der steuerlichen Absetzbarkeit von Sonderausgaben für Wohnraumschaffung und Wohnraumsanierung. Die vor kurzem angekündigten bürokratischen Erleichterungen für Banken bei Vergabe von Immobilienkrediten an Personen, die nicht alle KIM-Kriterien erfüllen, sehen Ruck und Hameseder lediglich als „ersten Schritt“.

Was an der KIM-Verordnung in Zukunft alles geändert gehört - und was passiert, wenn nichts geändert wird - thematisierte nun erneut der Obmann der Wiener Immobilienreuhänder in der WK Wien, Michael Pisecky. Zwar begrüße er, dass die Anschaffung von Eigentum durch die befristete Befreiung von der Grundbuch-

und Pfandeintragungsgebühr zwischen 1. April 2024 und 30. Juni 2026 für viele verbilligt werde. Es müssten aber weitere Schritte folgen, um vor allem Jungfamilien und Ersterwerbenden das Finanzieren von Wohnen im Eigentum zu ermöglichen.

Höhere Kreditrückzahlungen erlauben

Piseckys konkreter Vorschlag: Die Schuldendienstquote - also wie viel man vom Haushaltsnettoeinkommen für Kredite ausgibt - solle von maximal 40 Prozent auf maximal 60 Prozent angehoben werden, wie dies auch in Deutschland gilt. Pisecky schlägt dabei aber eine „Sicherheitsstufe gegen Überschuldung“ vor: Die höhere Schuldendienstquote solle demnach nur für jene gelten, die Kredite mit einem festen Zinssatz oder einer Zinsobergrenze für mindestens zehn Jahre oder die Hälfte der Laufzeit haben und deren Haushaltsnettoeinkommen zumindest 3500 Euro beträgt. (gp)

MEHR ZUM THEMA
wko.at/wien/news



WK Wien-
Präsident
Walter Ruck

© Florian Wieser



Erwin Hameseder,
Spartenobmann
Bank & Versicherung
der WK Wien

© Eva Kelety



Michael Pisecky,
Obmann der
Wiener Immobilien-
treuhänder

© Foto Weinwurm

GESCHÄFTLICHES

Kaufe Briefmarkensammlungen und alte Ansichtskarten zu fairen Preisen, einfach anrufen
Tel 0650 6690225 oder phila-studio@a1.net

SCHNEERÄUMDIENST

IHR SCHNEERÄUMPROFI
Blumen Regina
Pragerstraße 122, 1210 Wien
Bestpreisgarantie • Großflächenspezialist mit über
20 Großtraktoren • 24-Std.-Betreuung möglich

Tel. 0699/126 549 73 • office@blumen-regina.at
www.blumen-regina.at

ÜBERSETZUNGEN

Übersetzungen für Wirtschaft, Recht und Technik: www.scanlang.at 0699 10560856.

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

Kostenlose Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie: Roswitha Babitsch RE/MAX DCI
Wien-Donaustadt 0699/123 54 975

WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

30. März bis 1. April 2024

Dental PhDr.Sallahi, MSc,
Franz Jonas Platz 1/1, 1210 Wien

**Nach telefonischer Vereinbarung unter
0676/329 35 82**

6. bis 7. April 2024

Eurodental-Labor Wladislaw Graf,
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

**Nach telefonischer Vereinbarung unter
0676/844 298 204**

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wienervirtschaft@wkw.at.
at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra Errayes (DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippan (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp).
CR: Martin Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at.
at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH, 1180 Wien, Gersthofenstraße 87, T 01 / 47 98 430-0. Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an anzeigenservice@wienervirtschaft.info oder per Post an H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH (Adresse s. o.). Anzeigenleitung: Kurt Heinz, 0664 / 75 10 26 29, k.heinz@wienervirtschaft.info; Anzeigenverkauf: Erhard Witty, T 01 / 47 98 430-19, e.witty@wienervirtschaft.info. Anzeigentarif Nr. 45, gültig ab 1. 1. 2024. Hersteller: Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 112.199 (1. Hj. 2023). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

ALLE INFORMATIONEN ZU INSERATEN UND BEILAGEN IN DER
WIENER WIRTSCHAFT FINDEN SIE AUF:

www.wienervirtschaft.info

BERATUNG & BUCHUNG: H1 Medien
im Auftrag der WK Wien | T 01 / 47 98 430 - 18
E anzeigenservice@wienervirtschaft.info

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender

WISSEN FÜR
UNTERNEHMER
WORKSHOPS
WKO.AT/WIEN/
WORKSHOPS



Spartenobfrau Maria Smodics-Neumann mit einem Steinmetz, der in der Dombauhütte des Stephansdom arbeitet.

Eintauchen in die Welt des Kunsthandwerks

Reinschauen, Mitmachen und Lernen heißt es bei den „Europäischen Tagen des Kunsthandwerks“ in Wien. Kunsthandwerkende öffnen ihre Werkstätten und ermöglichen spannende Einblicke in ihr Schaffen. Bereits zum zehnten Mal beteiligt sich die Plattform Wiener Kunsthandwerk (www.kunsthandwerk.wien) an dieser internationalen Aktion. Die Plattform ist eine branchenübergreifende Initiative der Sparte Gewerbe und Handwerk und vereint verschiedene kunsthandwerkliche Berufe. Mehr als 200 Wiener Betriebe

aus 19 Branchen sind Teil der Kooperation. „Im Kunsthandwerk verbinden sich die faszinierenden Bereiche Kunst und Handwerk. Die Plattform Wiener Kunsthandwerk möchte dies der Öffentlichkeit sichtbar machen“, sagt Spartenobfrau Maria Smodics-Neumann.

INFOS

Dienstag, 2., bis Sonntag, 7. April
Teilnehmende Betriebe und Programm:
kunsthandwerkstage.at/kunsthandwerker

Know-how zu öffentlichen Aufträgen

Die Wirtschaftskammer Wien lädt gemeinsam mit der Auftragnehmerkataster Österreich (ANKÖ) Service Ges.m.b.H. und FSM Rechtsanwälte GmbH zum Infoabend „Öffentliche Ausschreibungen als Chance für Ihr Unternehmen“.

Holen Sie sich bei dieser Präsenz-Veranstaltung Tipps aus der Praxis und erfahren Sie, wie Sie elektronische Vergabeplattformen zur Gewinnung neuer Aufträge von öffentlichen Auftraggebern nutzen können. Experten vermitteln, wie Sie Anwendungsfehler vermeiden

können, die zu einem unbeabsichtigten Ausscheiden aus einem Vergabeverfahren führen. Nutzen Sie das Experten Know-how, um sich optimal auf Ihre nächste Beteiligung an einem Vergabeverfahren vorzubereiten. Es bleibt auch Raum für Fragen.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 23. April, 18 bis 22 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/veranstaltungen



© utch | stock.adobe.com



© ÖIAT - Summereder

Thorsten Behrens ist u.a. Projektleiter der Watchlist Internet.

Betrugsfallen im Internet erkennen

Mit welchen Fallen zielen Kriminelle auf Unternehmen ab und wie kann man sich schützen? Internet-Experte Thorsten Behrens geht in der Präsenz-Infoveranstaltung „Aktuelle Betrugsfallen im Internet“ darauf ein, wie man Phishing und Datendiebstahl erkennt, Schadsoftware in E-Mails identifiziert und sicher entfernt, sowie Social Engineering Taktiken wie CEO-Fraud aufdeckt. Darüber hinaus vermittelt er es, den richtigen Einsatz von Virenschutz zu verstehen und

zu lernen, wie man sicher mit Anhängen und Links in E-Mails umgeht. Entscheidende Kenntnisse, um die digitale Integrität und die Ressourcen eines Unternehmens zu schützen.

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 29. April, 15 bis 17.30 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/veranstaltungen
Q Internet

Serviceangebote für Ihren wirtschaftlichen Erfolg

Die Wirtschaftskammer Wien bietet ihren Mitgliedern umfangreiche Ressourcen für eine wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung. Bei dem EPU-Talk ONLINE „WK Wien-Serviceangebote für Ihren wirtschaftlichen Erfolg“ stellt Kasia Greco, WK Wien-Vizepräsidentin und EPU-Sprecherin, mit den jeweiligen Experten vier Services der WK Wien vor, die Unternehmern sowohl bei der Entwicklung als auch beim Wachstum

des Betriebs, aber auch bei großen Herausforderungen im Geschäftsalltag zur Verfügung stehen: Die Geförderte Unternehmensberatung (GUB), das Innovationservice, das Kooperationservice und das Digitalisierungsservice.

INFOS & ANMELDUNG:

Mittwoch, 10. April, 18 bis 19.15 Uhr
wko.at/wien/veranstaltungen



Die Rolle Ihres Lebens

Unternehmer schlüpfen täglich in verschiedene Rollen, egal ob bei Kundenterminen, im Home-Office oder bei Familie und Freunden. In dem Präsenz-Workshop „UnternehmerIn: Die Rolle Ihres Lebens“ liegt der Schwerpunkt auf dem Selbst-Ausprobieren und Erleben.

„Spaßarbeiter“ Jakob Schindler-Scholz zeigt mit Methoden aus dem Improvisationstheater und auch klassischen Schauspielübungen, wie Sie Ihre Rollen aktiv und bewusst gestalten kön-

nen. Er vermittelt humorvoll in Übungen und mithilfe von Techniken, die Sie ganz konkret nutzen können, um beispielsweise vor öffentlichen Auftritten oder wichtigen Meetings gezielt an Ihrer Außenwirkung arbeiten zu können.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 16. April, 14 bis 16 Uhr
 Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/veranstaltungen

NOCH MEHR TERMINE

BUCHHALTUNG

Montag, 8. April, 14 bis 15 Uhr

Buchhaltung war für Sie schon immer ein unangenehmer Zeitfresser? Finanzexperte Thomas Hovezak präsentiert in diesem Webseminar einfach und praxisorientiert die wichtigsten Grundlagen von Buchhaltung und Steuern bis hin zu den Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt.

► wko.at/wien/workshops
 ◉ Unternehmensführung

DER WEG ZU NEUEN IDEEN

Donnerstag, 11. April, 9 bis 10 Uhr

Innovationsberater Michael Dell zeigt anhand von Beispielen aus kleinen und mittleren Unternehmen, wie man einen deutlich höheren Innovationsgrad erreichen und das Unternehmen mit seinen Produkten sowie Dienstleistungen einzigartig machen und neue Märkte erschließen kann.

► wko.at/wien/workshops
 ◉ Unternehmensführung

PROZESSMODELL: INNOVATIONEN

Montag, 15. April, 10 bis 11 Uhr

Als Kreativbetrieb erfolgreich auftreten: Unternehmensberaterin Swanhilt Merstlinger stellt Ihnen ein Prozessmodell vor, das Ihnen klare und vorausschauende Strukturen bietet - vom ersten Gespräch mit potenziellen Auftraggebern bis zur erfolgreichen Übergabe Ihres innovativen Produktes an Kunden.

► wko.at/wien/veranstaltungen

AUFTRITT & WIRKUNG IM BUSINESS

Dienstag, 16. April, 14 bis 16 Uhr

Der erste Eindruck entsteht vor dem ersten Wort, betont Schauspielcoach und Unternehmensberaterin Lena Reichmuth. Sie zeigt in diesem Präsenz-Workshop, wie Sie ein Gespür dafür entwickeln, welche (körperlichen) Signale Sie aussenden und welche Reaktionen Sie von Ihrer Umgebung zurück bekommen.

► wko.at/wien/veranstaltungen
 ◉ Persönlichkeitsentwicklung

UNTERNEHMENSSERVICEPORTAL

Donnerstag, 18. April, 9 bis 10.30 Uhr

Mehr als 50 Online-Services aus unterschiedlichen Themenbereichen sind für Unternehmen auf www.usp.gv.at abrufbar. Digitalisierungsexperte Roland Sigmund gibt einen Überblick.

► wko.at/wien/workshops
 ◉ Digitalisierung

STANDORTSUCHE IN WIEN

Dienstag, 7. Mai, 12 bis 13 Uhr

Sie suchen ein Geschäftslokal oder eine andere Art von Unternehmensstandort? Dann besuchen Sie das Webseminar und lernen Sie die Unterstützungsmöglichkeiten für die Standortsuche des Freie Lokale Service der WK Wien kennen.

► wko.at/wien/workshops
 ◉ Betriebsstandort

ALLE WEITEREN EVENTS UNTER:
wko.at/wien/veranstaltungen



ORT DER BEGEGNUNG UND DES KREATIVEN AUSTAUSCHES.

Entdecken Sie unsere neue Ausstellung, die Sie aus der gewohnten Büroatmosphäre in eine Welt voller kreativer Begegnungsorte entführt. Tauchen Sie ein, in ein inspirierendes Umfeld, das Ihre Kreativität beflügelt und neue Ideen zum Leben erweckt. Seien Sie Teil dieser aufregenden Veränderung! Willkommen in einer Welt voller Inspiration und Möglichkeiten.

Come & feel

Büro Ideen Zentrum
A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr
www.blaha.co.at

ANDERS AUS PRINZIP.

blaha[®]
OFFICE